

Kundmachungen**Sonstiges****Flächen-
widmungspläne**

Magistrat Salzburg
Zahl: 7/00/20422/99/163

Salzburg, 15. Dezember 1999

Betrifft:
Abfuhrordnung 2000

Kundmachung

keine

**Verfahren gemäß
§ 24 (3) ROG 1998**

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung vom 15.12.1999 gemäß § 14 des Salzburger Abfallwirtschaftsgesetzes 1998, LGBl. Nr. 35/1999 und der §§ 2 Abs. 6 und 12 Abs. 1 bis 3 des Abfallwirtschaftsgesetzes (AWG), BGBl. Nr. 325/1991, zuletzt geändert durch BGBl. I 1998/151, folgende

Abfuhrordnung 2000

#

Ansuchen

beschlossen:

keine

I. Abschnitt
Einrichtung der Abfallabfuhr und
Begriffsbestimmungen

Erteilte Bewilligung**§ 1****Einrichtung der Abfallabfuhr**

keine

Bebauungspläne

(1) Die Stadtgemeinde Salzburg betreibt nach Maßgabe des Salzburger Abfallwirtschaftsgesetzes 1998 eine öffentliche Abfuhr der Abfälle. Die Abfuhr erfaßt das gesamte Gebiet der Landeshauptstadt Salzburg (Abfuhrbereich).

Einleitungen

(2) Die Abfuhr von Abfällen erstreckt sich auf die Einsammlung und den Transport (Abfuhr) der Hausabfälle, sperrigen Hausabfälle und biogenen Abfälle.

Beschlüsse und Bausperren

(3) Zur getrennten Sammlung der Problemstoffe sind eine ständige Problemstoffsammelstelle im Recyclinghof, Siezenheimerstraße 20, sowie wöchentlich eine mobile Problemstoffsammelstelle am Schranzenmarkt vor dem Schloß Mirabell eingerichtet.

keine

Öffentliches Gut**Gemeingebrauch/
(Ent-) Widmungen**

(4) Teilnehmer im Sinne dieser Abfuhrordnung sind die Liegenschaftseigentümer.

keine

(5) Die Liegenschaftseigentümer haben sich zur Abfuhr der Hausabfälle, sperrigen Hausabfälle, biogenen Abfälle und Altstoffe, sowie zur Sammlung der Problemstoffe ausschließlich der von der Stadtgemeinde Salzburg dafür zur Verfügung gestellten Einrichtungen zu bedienen. Soweit Einrichtungen

zur Altstoffsammlung angeboten werden, müssen sie nach Maßgabe des Salzburger Abfallwirtschaftsgesetzes 1998 (§ 11) und dieser Abfuhrordnung in Anspruch genommen werden.

- (6) Ausgenommen von der Verpflichtung gemäß § 4 sind biogene Abfälle, wenn sie auf der Liegenschaft ordnungsgemäß kompostiert werden, auf der sie angefallen sind oder wenn eine aufrechte Befreiung von der Abfallabfuhr vorliegt. Bei Eigenkompostierung hat sich der Liegenschaftseigentümer mit einer gesonderten Erklärung zur Kompostierung sämtlicher auf der Liegenschaft anfallenden biogenen Abfälle gemäß § 2 Abs. 4 zu verpflichten. Diese Bestimmung gilt sinngemäß für biogene Abfälle aus mehreren Haushalten, die gemeinsam ordnungsgemäß kompostiert werden, wenn sie auf derselben bzw. auf unmittelbar angrenzenden Liegenschaften angefallen sind.
- (7) Für die Abfuhr der sonstigen Abfälle haben die Haushalte und Betriebe selbst zu sorgen. Nach Maßgabe des Angebotes der Gemeinde von Sammeleinrichtungen für sonstige Abfälle (z.B. Recyclinghof) können diese bei den Sammeleinrichtungen abgegeben werden.
- (4) **biogene Abfälle** sind nachstehend genannte Abfälle, die auf Grund ihres hohen organischen, biologisch abbaubaren Anteils für die aerobe und anaerobe Verwertung besonders geeignet sind:
- natürliche organische Abfälle aus dem Garten- und Grünflächenbereich, wie insbesondere Grasschnitt, Baumschnitt, Laub, Blumen und Fallobst;
 - festen pflanzliche Abfälle, wie insbesondere solche aus der Zubereitung von Nahrungsmitteln;
 - andere als in b) genannte feste organische Abfälle aus der Zubereitung und dem Verzehr von Nahrungsmitteln (Küchen- und Speisereste), soweit sie zur Kompostierung geeignet sind;
 - pflanzliche Rückstände aus der gewerblichen und industriellen Verarbeitung und dem Vertrieb land- und forstwirtschaftlicher Produkte;
 - Papier, sofern es sich um unbeschichtetes Papier handelt, das mit Nahrungsmitteln in Berührung steht oder zur Sammlung und Verwertung von biogenen Abfällen geeignet ist;
 - weitere können auch bestimmte kompostierbare Hausabfälle nicht biogenen Ursprungs in die Sammlung miteinbezogen werden. Solche Stoffe dürfen den biogenen Abfällen nur zugegeben werden, soweit dazu eine Aufforderung durch die Gemeinde über die Abfallberater und sonstige Informationen gegeben wird.

§ 2

Einteilung der Abfälle

- Hausabfälle**, das sind die üblicherweise in Haushalten anfallenden nicht flüssigen Abfälle, wie Asche, Küchenabfälle, Speisereste, Verpackungsabfälle, Papier, Garten- und Blumenabfälle, Glas (eigentliche Hausabfälle) sowie die im Rahmen von Anstalten, Betrieben und sonstigen Arbeitsstätten anfallenden Abfälle ähnlicher Art und Zusammensetzung, die für die gemeinsame Erfassung und Behandlung mit Abfällen geeignet sind (hausabfallähnliche Abfälle);
- sperrige Hausabfälle**, das sind jene Hausabfälle (Z 1), die wegen ihrer Sperrigkeit (Größe oder Form) nicht in den hierfür vorgesehenen Abfallbehältern gesammelt werden können;
- sonstige Abfälle**, das sind alle festen oder flüssigen nicht gefährlichen Abfälle, soweit sie nicht Hausabfälle (Z 1) oder sperrige Hausabfälle (Z 2) sind. Zu den sonstigen Abfällen gehören insbesondere die in Gewerbe- oder Industriebetrieben anfallenden produktionsspezifischen (betriebsspezifischen) Abfälle, weiters Baurestmassen, Fäkalien, Klärschlamm, Straßenkehricht, Fahrzeugwracks, Altreifen, Elektroaltgeräte, Flachglas, Altholz u.dgl.;
- Problemstoffe** sind gefährliche Abfälle oder Altöle, die üblicherweise in privaten Haushalten anfallen. Weiters gelten als Problemstoffe jene gefährlichen Abfälle oder Altöle aller übrigen Abfallerzeuger, die nach Art und Menge mit privaten Haushalten vergleichbar sind und deren Menge in Relation zum bereitgestellten Restabfallvolumen steht. Diese Abfälle gelten solange als Problemstoffe, als sie sich in der Gewahrsame der genannten Abfallerzeuger befinden. Dazu gehören z.B. Farben, Lacke, Leuchtstoffröhren, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberthermometer, Batterien.
- Altstoffe** sind Abfälle, die getrennt von anderen Abfällen erfaßt werden, sowie Stoffe, die durch eine Behandlung aus Abfällen gewonnen werden, um diese Abfälle oder Stoffe nachweisbar zur Substitution von Produkten oder Rohstoffen oder zur Gewinnung von Energie durch Substitution konventioneller Brennstoffe einzusetzen. Sie gelten als Abfälle, bis sie oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe einer zulässigen Verwendung (Substitution von Produkten oder Rohstoffen, Gewinnung von Energie) unmittelbar zugeführt werden (Ende der Abfalleigenschaft), wie z.B. Altpapier, Altglas, Alttextilien, Metalle.

II. Abschnitt
Abfuhr der Hausabfälle und biogenen
Abfälle

§ 3
Verpflichtung zur Hausabfallabfuhr

- (1) Die Stadtgemeinde Salzburg führt die Abholung von Hausabfällen von allen Liegenschaften, auf denen diese anfallen, durch. Diese Verpflichtung gilt dann nicht, wenn eine aufrechte Ausnahme vorliegt oder eine Abholung entsprechend den Bestimmungen des § 9 Abfuhrordnung nicht erfolgen kann. Für die Erfassung der sperrigen Hausabfälle gilt der III. Abschnitt.
- (2) Das Abfuhrintervall für Hausabfälle darf zwei Wochen nicht überschreiten.

§ 4
Abfuhr der biogenen Abfälle

- (1) Die Teilnehmer haben die biogenen Abfälle nach Maßgabe der Bestimmungen der Bioabfallverordnung (LGBl. Nr. 37/1992) von den anderen Abfällen zu trennen und in den von der Stadtgemeinde Salzburg dazu bestimmten Sammeleinrichtungen (Bio-tonnen) bereitzustellen. Andere Abfälle als biogene Abfälle dürfen in diese Sammeleinrichtungen nicht eingebracht werden. Ausgenommen von der Pflicht zur Inanspruchnahme sind jene Teilnehmer, die unter die Bestimmungen des § 1 Abs. 6 fallen.
- (2) Von der Bioabfallabfuhr sind jene biogenen Abfälle und Stoffe ausgeschlossen, die erfahrungsgemäß oder nachweislich einen erhöhten Schadstoffgehalt aufweisen oder mit Stoffen belastet sind, durch die der daraus hergestellte Kompost beeinträchtigt wird.
- (3) Das Abfuhrintervall für biogene Abfälle darf eine Woche nicht überschreiten.
- (4) Die biogenen Abfälle sind in möglichst trockenem Zustand in die Bioabfallbehälter einzubringen.

§ 5
Haus- und Bioabfallbehälter und deren Beschaffung

- (1) Die Teilnehmer sind verpflichtet, nur die von der Stadtgemeinde Salzburg bereitgestellten einheitlichen Abfallbehälter für die Einsammlung der Hausabfälle zu verwenden. Folgende genormte Behältertypen kommen im Abfuhrbereich der Stadtgemeinde Salzburg zur Anwendung:
 - a) fahrbare Abfallbehälter ÖNORM EN 840-1 mit einem Fassungsvermögen von 120 l (grau) oder

- b) fahrbare Abfallbehälter ÖNORM EN 840-1 mit einem Fassungsvermögen von 240 l (grau) oder
- c) fahrbare Abfallbehälter ÖNORM EN 840-1 mit einem Fassungsvermögen von 360 l (grau) oder
- d) fahrbare Großraum-Abfallbehälter ÖNORM EN 840-2 und 3 mit einem Fassungsvermögen von 770 l oder
- e) fahrbare Großraum-Abfallbehälter ÖNORM EN 840-3 mit einem Fassungsvermögen von 1.100 l

- (2) Die Teilnehmer sind verpflichtet, nur die von der Stadtgemeinde Salzburg bereitgestellten einheitlichen Abfallbehälter für die Einsammlung des biogenen Abfalls, nämlich entweder
 - a) fahrbare Bioabfallbehälter ÖNORM EN 840-1 mit einem Fassungsvermögen von 120 l (grün) oder
 - b) fahrbare Bioabfallbehälter ÖNORM EN 840-1 mit einem Fassungsvermögen von 240 l (grün) zu verwenden.
- (3) Soweit erforderlich, können auf den Abfallbehältern durch die Stadtgemeinde Salzburg Klebeetiketten (z.B. Entsorgungshinweise oder Kennzeichnung der Abfuhrhäufigkeit) angebracht werden.
- (4) Die Teilnehmer sind verpflichtet, die Abfallbehälter auf eigene Kosten in einwandfreiem Betriebszustand zu halten. Reparaturen oder Austausch von mutwillig beschädigten oder sonstwie unbrauchbar gemachten Abfallbehältern werden den Teilnehmern von der Stadtgemeinde Salzburg in Rechnung gestellt.

§ 6
Anzahl der Abfallbehälter

- (1) Jeder Teilnehmer hat Behälter in der Anzahl und Größe aufzustellen, die unter Berücksichtigung der im Abfuhrplan vorgesehenen Häufigkeit ihrer Entleerung sicherstellen, daß der Hausabfall in den Gefäßen ohne Einstampfung oder Einpressen untergebracht werden kann und die Deckel der Behälter immer geschlossen sind.
- (2) Auf Grundlage des durchschnittlichen Bedarfs in der Stadtgemeinde Salzburg werden für die Teilnehmer folgende Mindestvorhaltevolumina festgelegt:

pro Person und Woche für Hausabfälle 20 l;
pro Person und Woche für biogene Abfälle 10 l.
- (3) Finden die Teilnehmer mit dem am durchschnittlichen Bedarf bemessenen Vorhaltevolumen nachweislich nicht das Auslangen oder wird in Einzelfäl-

len mit einem reduzierten Vorhaltevolumen das Auslangen gefunden, hat die Stadtgemeinde Salzburg von Amts wegen das angemessene Vorhaltevolumen vorzuschreiben.

- (4) Bei Beherbergungsbetrieben, Gastronomiebetrieben, Campingplätzen und sonstigen Betrieben, die nur saisonell betrieben werden, kann die Pflicht zur Abfuhr auf den Zeitraum des tatsächlichen Betriebes beschränkt werden. Der Abfuhrzeitraum ist vom Teilnehmer mit der Stadtgemeinde Salzburg einvernehmlich schriftlich festzulegen.
- (5) Die Abfallerfassung von Anstalten, Betrieben und sonstigen Arbeitsstätten hinsichtlich der Hausabfälle, sperrigen Hausabfälle und biogenen Abfälle erfolgt durch die Stadtgemeinde Salzburg nach dem angemeldeten Bedarf oder von Amts wegen.

§ 7

Aufstellung, Bereitstellung und Benützung der Abfallbehälter

- (1) Die Teilnehmer haben die Behälter an geeigneter, den Benützern und dem Abfuhrpersonal leicht zugänglicher Stelle in der Nähe der Haustüre, bei Vorgärten, in der Nähe der Gartentüre bzw. des straßenseitig gelegenen Ausganges aus der Liegenschaft in der Weise auf- bzw. bereitzustellen, daß eine unzumutbare Belästigung der Hausbewohner oder der Nachbarschaft durch Geruch, Staub oder Lärm vermieden wird. Vor allem Biotonnen sind nach Möglichkeit an einem schattigen oder überdachten Ort aufzustellen. In Zeiten außerhalb des Befüll- oder Entleerungsvorganges sind die Behälter geschlossen zu halten. Heiße Abfälle, Problemstoffe, sonstige Abfälle, die nicht Hausabfälle sind und Altstoffe dürfen nicht in die Abfallgefäße eingebracht werden. Das Ausleeren oder Durchsuchen von Abfallbehältern ohne wichtigen Grund ist verboten.
- (2) Die Aufstellungsplätze im Freien sind stufenlos mit dem Transportweg zu verbinden. Der Bodenbelag ist aus festem Material auszuführen (Platten, Asphalt, Beton u.ä.) und muß leicht zu reinigen sein. Die Aufstellungsplätze sind möglichst gegen Einsicht abzuschirmen und gegebenenfalls zu überdachen. Ein einwandfreier Abfluß von Oberflächenwasser muß gewährleistet sein. Die Aufstellungsplätze sollen vom Fenster bewohnbarer Räume, sofern nicht besondere bauliche Maßnahmen gegeben sind, mind. 5 m entfernt sein.
- (3) Abfallräume sind einschließlich der Türen in feuerhemmender Bauweise auszuführen. Die Türöffnungen sollen eine Breite von 1,40 m aufweisen und mit einer Feststellvorrichtung versehen sein. Für angren-

zende Wohnräume darf keine nennenswerte Lärm- oder Geruchsbelästigung entstehen. Die Abfallräume müssen stufenlos mit dem Transportweg verbunden sein und sollen direkt ins Freie führen. Sie dürfen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden. Die Aufstellungsplätze sollen möglichst nahe an der mit den Fahrzeugen befahrenen Verkehrsfläche liegen.

§ 8

Bereitstellen der Abfallbehälter/Biotonnen zur Abfuhr

- (1) Die Abfallbehälter/Biotonnen sind an dem im Abfuhrplan genannten Sammeltag vor Beginn der Abfuhr (am Vortag oder am Tag der Sammlung) unmittelbar am Straßenrand der öffentlichen Verkehrsfläche bereitzustellen. Wenn dies aus verkehrstechnischen Gründen nicht möglich ist, hat die Bereitstellung unmittelbar an der Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- (2) Die Bereitstellung der Behälter hat so zu erfolgen, daß weder Personen noch Sachgüter gefährdet, die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt und die Sammlung möglichst rasch und leicht durchgeführt werden kann.
- (3) Die Bereitstellung von Abfällen außerhalb der zugelassenen und zur Verrechnung erfaßten Abfallbehälter ist verboten.
- (4) Die Teilnehmer haben die Behälter unverzüglich nach erfolgter Abfuhr von der öffentlichen Verkehrsfläche zu entfernen und an ihren Aufstellungs-ort auf der Liegenschaft zurückzustellen.
- (5) Die Teilnehmer haben, soweit dies erforderlich ist, das Betreten ihrer Liegenschaft durch die Bediensteten der mit der (Bio)Abfallabfuhr betrauten Einrichtungen zu dulden.

§ 9

Anlieferung zu Sammelstellen

- (1) Wenn die Liegenschaften über die bestehenden Verkehrswege für die zur Abholung eingesetzten Fahrzeuge nicht, nicht verkehrssicher oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten erreichbar sind, kann die Stadtgemeinde Salzburg durch Bescheid festlegen, daß die Hausabfälle und biogenen Abfälle der Liegenschaft vom Liegenschaftseigentümer zu einer bestimmten Sammelstelle zu bringen sind. Ein solcher Bescheid ist von der Stadtgemeinde Salzburg aufzuheben, wenn die Voraussetzungen für die Erlassung nicht mehr gegeben sind.
- (2) Für die Benützung der Sammelstelle gilt § 8 sinngemäß.

§ 10 Abfuhrplan

- (1) Die Anzahl und die Tage der bei den einzelnen Liegenschaften durchzuführenden Abholungen der Haus- und biogenen Abfälle werden in dem einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Abfuhrplan (Beilage A) festgesetzt. Ausnahmen hievon kann der Bürgermeister gewähren, sofern dies im Einzelfall auf Grund der Zahl der im jeweiligen Haushalt gemeldeten Personen gerechtfertigt erscheint. Dabei ist das Mindestvorhaltevolumen für Hausabfälle von 20 l pro Person und Woche sowie für biogene Abfälle von 10 l pro Person und Woche zu berücksichtigen. Für neu angelegte Straßen ist von Amts wegen der zweckmäßigste Entleerungsrhythmus der umliegenden Straßen anzuwenden.
- (2) Die Abfuhr der Hausabfälle sowie der biogenen Abfälle erfolgt laut dem einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Abfuhrplan (Anlage A) in der Zeit zwischen 5.00 Uhr und 19.00 Uhr.

§ 11 Haftungsausschluß

Bei Einschränkung, Unterbrechung oder Verspätung der Abfallabfuhr/Bioabfallabfuhr in Folge einer Betriebsstörung, Vornahme betriebsnotwendiger Instandhaltungsarbeiten, auf Grund von Feiertagen u.dgl. steht dem an der Abfallabfuhr Angeschlossenen ein Anspruch auf Gebührenermäßigung oder Schadenersatz nicht zu. Die Abfuhr findet jedoch unter Berücksichtigung der betrieblichen Möglichkeiten an einem der davor oder danach liegenden Werkstage statt.

III. Abschnitt Sammlung und Abfuhr von sperrigen Hausabfällen, Grünabfällen und Altstoffen sowie Anlieferung zum Recyclinghof (Altstoffsammelhof)

§ 12 Sammlung und Abfuhr der sperrigen Hausabfälle

- (1) Die Abfuhr der sperrigen Hausabfälle und der darin enthaltenen separierbaren Metalle und Metallteile sowie Holz und Holzteile erfolgt ganzjährig nach Anmeldung des Bedarfes durch die Teilnehmer beim Magistrat Salzburg (Magistratsabteilung 7/06-Abfallwirtschaftsamt) und erstreckt sich auf eine Gesamtmenge von 6 m³ pro Liegenschaft und Jahr bei maximal zwei Abholungen jährlich. Darüber hinaus gehende Mengen werden vom Abfallwirtschaftsamt gegen Anmeldung kostenpflichtig entsorgt. Die Abfuhr erfolgt unter Berücksichtigung der betrieblichen Möglichkeiten innerhalb von drei Wo-

chen nach Anmeldung. Betriebsbedingte kurzfristige Verschiebungen des Abfuhrtermines begründen keine Ansprüche gegen die Stadtgemeinde Salzburg.

- (2) Die sperrigen Hausabfälle dürfen erst zum vereinbarten Abholzeitpunkt (-termin) zur Sammlung bereitgestellt werden. Die Bereitstellung hat so zu erfolgen, daß weder Personen noch Sachen gefährdet, die Verkehrssicherheit nicht beeinträchtigt und die Sammlung möglichst rasch und leicht durchgeführt werden kann.
- (3) Alle aus den sperrigen Hausabfällen leicht separierbare Metallgegenstände und -teile sowie Altholz und Altholzteile sind von den übrigen sperrigen Hausabfällen getrennt zur Abfuhr bereitzustellen.
- (4) Nicht getrennt bereitgestellte sperrige Hausabfälle oder Abfälle, die keine sperrigen Hausabfälle sind und im Rahmen der Sperrmüllabfuhr zur Abfuhr bereitgestellt sind, werden kostenpflichtig entsorgt.
- (5) Darüber hinaus können sperrige Hausabfälle zu den bekanntgegebenen Öffnungszeiten am Recyclinghof abgegeben werden.

§ 13 Sammlung und Abfuhr der Grünabfälle

Die Abfuhr der Grünabfälle erfolgt von Liegenschaften, die gemäß § 1 Abs. 6 von der Verpflichtung zur Abfuhr der biogenen Abfälle nicht ausgenommen sind, ganzjährig nach Anmeldung des Bedarfes durch die Teilnehmer beim Magistrat Salzburg (Magistratsabteilung 7/06-Abfallwirtschaftsamt) und erstreckt sich auf eine Gesamtmenge von 6 m³ pro Liegenschaft/Jahr bei maximal zwei Abholungen jährlich. Darüber hinaus gehende Mengen werden vom Abfallwirtschaftsamt gegen Anmeldung kostenpflichtig entsorgt. Die Abfuhr erfolgt unter Berücksichtigung der betrieblichen Möglichkeiten innerhalb von drei Wochen nach Anmeldung. Betriebsbedingte kurzfristige Verschiebungen des Abfuhrtermines begründen keine Ansprüche gegen die Stadtgemeinde Salzburg. Die Bereitstellung hat nach Möglichkeit auf eigenem Grundstück und so zu erfolgen, dass die Grünabfälle von der öffentlichen Verkehrsfläche aus mit den Sammeleinrichtungen erreicht werden können.

§ 14 Sammlung und Abfuhr von Altstoffen

- (1) Zur Sammlung von Altpapier sowie Verpackungsabfällen aus Glas, Kunststoff, Metall etc. stehen im gesamten Stadtgebiet Sammeleinrichtungen (Sammelbehälter) zur Verfügung. Die Aufstellungsplätze der Sammelbehälter sind allgemein bekanntgemacht.
- (2) Das Einwerfen von Abfällen oder anderen Stoffen

als jenen, für die die Sammelbehälter bestimmt sind, ist verboten. Ebenso das Ablagern von Abfällen neben den Sammelbehältern, das Ausleeren oder Durchsuchen ohne wichtigen Grund. Auf die Sauberhaltung der Umgebung der Behälterstellplätze ist zu achten.

- (3) Altpapier und Verpackungsabfälle aus Glas, Kunststoff, Metall etc. können darüber hinaus im Recyclinghof zu den bekannt gemachten Öffnungszeiten abgegeben werden. Ebenso sind große Kartons und Wellpappe im über den Recyclinghof zu entsorgen.
- (4) Fallen bei einzelnen Teilnehmern Altstoffe in einer Menge an, die zur Erfassung durch die Stadtgemeinde Salzburg nicht geeignet sind, ist die Stadtgemeinde Salzburg zur Erfassung dieser Altstoffe nicht verpflichtet.
- (2) Die Problemstoffe sind von den Teilnehmern zur Sammelstelle zu bringen und dem anwesenden Sammelpersonal zu übergeben. Ein Abstellen von Problemstoffen vor der Problemstoffsammelstelle außerhalb der Öffnungszeiten ist unzulässig.
- (3) Die Problemstoffe sind, soweit möglich, verschlossen in der Originalverpackung anzuliefern. Ein Umleeren von Problemstoffen oder Vermischen mit anderen solchen Stoffen ist zu vermeiden.
- (4) Abgabeberechtigt sind alle Haushalte, Anstalten, Betriebe und Arbeitsstätten der Stadtgemeinde Salzburg.
- (5) Für die Sammlung und Behandlung von Problemstoffen, für die Rücknahmepflichten gemäß § 7 Abs. 2 Z. 3 AWG bestehen, hebt die Stadtgemeinde Salzburg ein Entgelt ein.

§ 15

Anlieferung zum Recyclinghof

- (1) Alle Haushalte und in der Stadtgemeinde Salzburg ansässigen Anstalten, Betriebe und Arbeitsstätten können ihre Problemstoffe und Altstoffe getrennt zum Recyclinghof während der Öffnungszeiten anliefern.

Zur Gewährleistung der Entsorgung von Abfällen aller Art betreibt das Abfallwirtschaftsamt darüber hinaus einen mobilen, kostenpflichtigen Abholdienst.

- (2) Die Ablagerung von Abfällen und Altstoffen vor dem Recyclinghof ist verboten.
- (3) Auf eine entsprechende Sammelqualität der Altstoffe und Abfallfraktionen ist zu achten. Den Anweisungen des Betreuungspersonals ist daher unbedingt Folge zu leisten.
Ebenso sind alle Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.

IV. Abschnitt

Sammlung und Abfuhr von Problemstoffen

§ 16

Problemstoffsammlung

- (1) Zur Sammlung der Problemstoffe steht ganzjährig eine Problemstoffsammelstelle beim Magistrat Salzburg/Wirtschaftshof, Siezenheimerstraße 20, während der Öffnungszeiten zur Abgabe zur Verfügung. Überdies steht wöchentlich eine mobile Problemstoffsammelstelle am Tage des Schranenmarktes vor dem Schloß Mirabell in der Zeit von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

- (6) Die Übernahme von Problemstoffen aus Anstalten, Betrieben und Arbeitsstätten ist auf die haushaltsüblichen Mengen beschränkt. Jedenfalls gilt, daß unter Haushaltsmengen von Problemstoffen Anlieferungen in handelsüblichen Kleingebinden zu verstehen sind. Altöl aus Betrieben, das ausschließlich im eigenen Betrieb (bei betriebseigenen Maschinen) angefallen ist, gilt als kostenpflichtiger Problemstoff.
- (7) Auf die Mengenbeschränkung ist aus Sicherheitsgründen insbesondere bei leicht brennbaren Stoffen (Lösemittel und lösemittelhaltige Produkte) und sonstigen Problemstoffen mit hohem Gefährdungspotential bei der Lagerung zu achten.

V. Abschnitt

Ausnahme von der Pflicht zur Abfuhr von Hausabfällen

§ 17

Voraussetzung für die Ausnahme

- (1) Von der Pflicht zur Abfuhr durch die Stadtgemeinde Salzburg kann der Liegenschaftseigentümer auf schriftlichen Antrag für die Dauer von drei Jahren befreit werden, wenn er über die erforderlichen Voraussetzungen gemäß § 12 Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz 1998 verfügt.
- (2) Die Ausnahme durch die Stadtgemeinde Salzburg hat unter Vorschreibung der im Hinblick auf die Ziele und Grundsätze gemäß § 3 Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz 1998 erforderlichen Auflagen durch Bescheid zu erfolgen und den Wirksamkeitsbeginn festzulegen. Die Befreiung kann widerrufen werden, wenn die Voraussetzungen für ihre Gewährung nicht gegeben waren, weggefallen sind oder der Liegenschaftseigentümer schriftlich auf sie verzichtet.

VI. Abschnitt Gebühren

§ 18 Abfallwirtschaftsgebühr

- (1) Für die Teilnahme an der Abfuhr und Behandlung der Hausabfälle, sperrigen Hausabfälle, biogenen Abfälle, Altstoffe und Problemstoffe sowie für die sonstigen abfallwirtschaftlichen Maßnahmen (z.B. Entfernung und Behandlung unzulässiger Abfallablagerungen, Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung, Abfallvermeidung) haben die Liegenschaftseigentümer eine Gebühr als Gemeindeabgabe (Abfallwirtschaftsgebühr) gemäß dem einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Tarif (Anlage B) zu entrichten.
- (2) Der Tarif wird für die einmalige Entleerung eines Abfallbehälters festgelegt. Die Festlegung des Tarifes erfolgt in der Weise, daß das für das Kalenderjahr zu erwartende Aufkommen an Abfallwirtschaftsgebühren dem Jahreserfordernis für die Erhaltung und den Betrieb der Abfuhr der Hausabfälle, sperrigen Hausabfälle und biogenen Abfälle, für die getrennte Sammlung und Verwertung von Altstoffen, für die Sammlung von Problemstoffen, die Benützung von Abfallbehandlungsanlagen und aller sonstigen abfallwirtschaftlichen Maßnahmen der Stadtgemeinde Salzburg entspricht.
- (3) Liegenschaftseigentümer, die über eine aufrechte Befreiung von der Pflicht zur Abfuhr von Hausabfällen durch die Stadtgemeinde Salzburg verfügen, haben 50 % der sich ohne Befreiung ergebenden Abfallwirtschaftsgebühr zu entrichten. Der Gebührenbemessung wird jene Abfallbehälterzahl, -größe und Entleerungshäufigkeit zugrundgelegt, die vorzuschreiben wäre, bestünde keine aufrechte Befreiung.
- (4) Liegenschaftseigentümer, die alle biogenen Abfälle auf der Liegenschaft bzw. der unmittelbar angrenzenden Liegenschaft kompostieren, auf der sie anfallen und die sich zur ordnungsgemäßen Kompostierung aller biogenen Abfälle ausdrücklich gegenüber der Stadtgemeinde Salzburg verpflichtet haben, kann ein Abschlag von der Abfallwirtschaftsgebühr gewährt werden.

§ 19 Vorschreibung der Abfallwirtschaftsgebühr

Die Abfallwirtschaftsgebühr wird den Liegenschaftseigentümern (Gebührenschnldnern) vom Bürgermeister mit Bescheid vorgeschrieben und ist in Teilzahlungen zu leisten, die vierteljährlich zu den jeweiligen Fälligkeitsterminen der Grundsteuer, somit am 15.2., 15.5., 15.8. und 15.11. eines jeden Jahres fällig werden.

§ 20 Gebührenschnldner und Haftung

Miteigentümer schulden die Gebühr zur ungeteilten Hand. Bei Liegenschaften, an denen Wohnungseigentum begründet ist, schuldet die Gebühr die Wohnungseigentümergeinschaft. Tritt für eine Liegenschaft ein Eigentumsübergang ein, so geht die Gebührenschnld auf den neuen Eigentümer über. Der neue Eigentümer haftet für die auf die Liegenschaft entfallenden Gebühren, die für die Zeit von sechs Monaten vor dem Wechsel im Eigentum zu entrichten waren (Haftungspflichtiger).

VII. Abschnitt Gemeinsame Bestimmungen

§ 21 Ablagerungsverbot von Abfällen

Das Ablagern von Abfällen aller Art außerhalb von dafür bewilligten Abfallbehandlungsanlagen oder von zur Sammlung vorgesehenen Orten oder Behältern ist verboten.

§ 22 Überwachung und Auskunft

Die mit der Vollziehung und Überwachung dieser Abfuhrordnung betreten Organe sind befugt, alle in Frage kommenden Teile von Liegenschaften und Anlagen zu betreten und die erforderlichen Auskünfte zu verlangen. Die Teilnehmer haben dies zu gestatten, die gewünschten Auskünfte zu erteilen und sonstige Kontrollen zuzulassen.

§ 23 Strafbestimmung

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Abfuhrordnung sind gemäß § 37 Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz zu bestrafen.

§ 24 Wirksamkeitsbeginn

Die Verordnung tritt mit 1. Jänner 2000 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Abfuhrordnung 1994 (Gemeinderatsbeschuß vom 17.12.1993, kundgemacht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg Nr. 24/1993, Seite 11 ff), zuletzt geändert mit Gemeinderatsbeschuß vom 9.12.1998, kundgemacht im Amtsblatt der Landeshauptstadt Salzburg Nr. 24/1998, Seite 17) mit der Maßgabe außer Kraft, dass sie für gebührenpflichtige Tatbestände, die vor diesem Zeitpunkt bewirkt worden sind, weiterhin anzuwenden ist.

ANLAGE A
(zu § 10 Abfuhrordnung 2000)
Abfuhrplan

1. Für Großraum-Abfallbehälter (§ 5 Abs. 1 lit. d und e):
 - 1.1. Soweit bei Liegenschaften Großraum-Abfallbehälter aufgestellt sind, werden hinsichtlich dieser Großraum-Abfallbehälter zwei Einsammlungen wöchentlich durchgeführt. Je nach örtlicher Lage der Liegenschaft erfolgen diese Einsammlungen
 - a) am Montag und Donnerstag oder
 - b) am Dienstag und Freitag oder
 - c) am Mittwoch und Samstag.

2. Für Abfallbehälter bis 360 l (§ 5 Abs. 1 lit. a, b und c):
 - 2.1. Bei den an folgenden Verkehrsflächen gelegenen Liegenschaften werden drei Einsammlungen wöchentlich zwischen Montag und Samstag durchgeführt:

Alter Markt
Anton-Neumayr-Platz
Badergässchen
Basteigasse
Bergstraße
Brodgasse
Bürgerspitalgasse
Bürgerspitalplatz
Bürglsteinstraße bis Nr. 6
Chiemseegasse
Churfürststraße
Cornelius-Reitsamer-Platz
Döllereräßchen
Domplatz
Dr. Franz-Rehr-Platz
Dr. Wilfried-Haslauer-Platz
Dr. Varnschein-Gasse
Dreifaltigkeitsgasse
Erhardplatz
Ernest-Thun-Straße
Faberstraße
Ferdinand-Hanusch-Platz
Franz-Josef-Kai bis Nr. 21 ungerade Nr.
Franz-Josef-Straße Nr. 17, 18, 33 und 39
Franziskanergasse
Friedrich-Gehmacher-Straße
Getreidegasse
Giselakai
Goldgasse
Griesgasse
Gstättengasse
Hagenauerplatz
Haydnstraße
Herbert-von-Karajan-Platz
Hofstallgasse

Hubert-Stattler-Gasse
Humboldtstraße
Imbergstraße
Josef-Friedrich-Hummelstraße
Judengasse
Kaigasse
Kajetanerplatz
Kapitelgasse
Kapitelplatz
Klampferergasse
Königsgässchen
Kranzlmarkt
Krotachgasse
Landhausgasse
Linzer-Gasse
Makartplatz
Max-Ott-Platz
Max-Reinhardt-Platz
Mirabellplatz
Mozartplatz
Münzgasse
Museumsplatz
Nonnbergstiege
Nonntaler Hauptstraße Nr. 1 bis Nr. 33 und Nr. 2 bis 36
Papagenoplatz
Paris-Lodron-Straße
Pfeiffergasse
Platzl
Priesterhausgasse
Rainerstr. Nr. 2 bis Nr. 16 u. Nr. 1 bis Nr. 13
Rathausplatz
Residenzplatz
Richard-Mayr-Gasse
Rudolfskai
Rudolphplatz
Schallmooser Hauptstr. Nr. 1 bis Nr. 7 und Nr. 2 bis Nr. 8
Schanzlgasse
Schrannengasse
Schwarzstraße
Sebastian-Stief-Gasse
Sigmund-Haffner-Gasse
St. Peter-Bezirk
Sterngässchen
Theatergasse
Toskaninihof
Universitätsplatz
Vierthalerstraße
Waagplatz
Wiener-Philharmoniker-Gasse
Wolf-Dietrich-Straße

- 2.2. Bei den an folgenden Verkehrsflächen gelegenen Liegenschaften wird eine Einsammlung wöchentlich zwischen Montag und Samstag durchgeführt:

Abfalterhofweg
Abtsdorferstraße
Adalbert-Stifter-Straße
Adam-Müller-Guttenbrunn-Straße
Adolf-Schemel-Straße
Agnes-Muthspiel-Weg
Aicherweg
Aignerstraße ab Nr. 24 und Nr. 19
Ainringweg
Albert-Birkle-Straße
Albert-Schweitzer-Straße
Alberto-Susat-Straße
Alexander-Moissi-Straße
Alfred-Kubin-Straße
Aloisia-Lange-Straße
Alois-Lidauer-Straße
Alpenstraße ab Nr. 38 und Nr. 19
Alte Aignerstraße
Alte Mattseer Straße
Altenbuchgasse
Am Abtswald
Am Birkenhain
Am Eichertwald
Am Grafenhügel
Am Rainberg
Ampfinggasse
Amselstraße
Andreas-Rohracher-Straße
Angerweg
Anglerweg
Anifer Landesstraße
Anton-Adlgasser-Weg
Anton-Bruckner-Straße
Anton-Hall-Straße
Anton-Kolig-Straße
Anton-Wildgans-Straße
Apothekerhofstraße ab Nr. 22 und Nr. 29
Arne-Torgersen-Straße
Arthur-Schnitzler-Straße
Aufhamweg
Austraße ab Nr. 10 und Nr. 19
Austraßensiedlung
Bachwinkelweg
Bäckerstraße
Bahnweg
Barisanistraße
Bäslestraße
Baumbichlstraße
Beethovenstraße
Benevolistraße
Berchtesgadnerstraße
Berchthold-von-Sonnenburggasse
Berg Sam
Bernardigasse
Bernhard-Stuart-Straße
Biberngasse
Bichlfeldstraße
Bierjodlgasse
Billrothstraße
Birkenstraße
Bliemhofweg
Blumaustraße
Bozner Straße
Brachsenweg
Brucheggerweg
Brunntalweg
Bruno-Walter-Straße
Buchholzhofstraße
Bundschustraße
Caldarastraße
Carl-Maager-Straße
Carl-Orff-Straße
Carl-Storch-Straße
Carl-Zuckmayer-Straße
Carola-Blome-Straße
Chiemgaustraße
Dammweg
Derra-de-Morada-Straße
Diabellstraße
Dietrichsteinstraße
Doblerweg
Doktorschlößlweg
Dominicusweg
Dossenweg
Dr.-Adolf-Altmanstraße
Dr.-Bauer-Straße
Dr.-Gmelin-Straße
Dr.-Matthias-Laireiter-Straße
Dr.-Muralter-Straße
Dr.-Petter-Straße
Dr.-Sylvester-Straße
Dr.-Viehauser-Straße
Drei-Eichen-Weg
Drosselstraße
Eberlingasse
Eduard-Heinrich-Straße
Eduard-Kuhn-Straße
Eduard-Macheiner-Straße
Egger-Lienz-Gasse
Egon-Schiele-Weg
Eichetsiedlung
Elsa-Brandström-Straße
Emanuel-Schikaneder-Straße
Enzingergasse
Erentrudisstraße
Erich-Fried-Straße
Erich-Landgrebe-Straße
Erich-Schenk-Straße
Erlenstraße
Ernst-Grein-Straße
Erwin-Kerber-Straße
Eschenbachstraße

Eschweg
Ernst-Stoiber-Weg
Essergasse
Etrichstraße
Favoritagasse
Feldstraße
Ferdinand-Raimund-Straße
Ferdinand-Sauter-Straße
Ferenc-Fricsay-Straße
Fichtenweg
Fiebingerweg
Finkenstraße
Firmianstraße
Fischbachstraße
Fischer-von-Erlach-Straße
Fischergasse
Fischerweg
Fischhornstraße
Flurweg
Föhrenstraße
Forellenweg
Franz-Gruber-Straße
Franz-Linher-Straße
Franz-Nabl-Straße
Franz-Ofner-Straße
Franz-Sauer-Straße
Franz-Schalk-Straße
Franz-Schrempf-Straße
Franz-Wallack-Straße
Franz-Wolfram-Scherer-Straße
Franz-Xaver-Traber-Straße
Franztalstraße
Freudlspergerweg
Freyhamerstraße
Frieda-Richard-Straße
Friedrich-Spaur-Weg
Friedhofstraße
Friedrich-Inhauser-Straße
Friedrich-von-Walchen-Straße
Frohnburgweg
Frueaufgasse
Fuchshofstraße
Fürstenallee
Fürstenweg
Furtwängler Promenade
Gaglhamerweg
Gailenbachweg
Gaisberg
Gänsbrunnstraße
Geiereckstraße
Geisbichlweg
Georg-Kropp-Straße
Georg-Muffat-Straße
Georg-Rendl-Straße
Georg-von-Trapp-Straße
Georg-Nikolaus-von-Nissen-Straße
Gerberstraße
Gerhart-Hauptmann-Straße
Geroldgasse
Gersberg
Gersbergweg
Gessenbergstraße
Geyergasse
Ghegastraße
Ginzkeyplatz
Girlingstraße
Gitznerstraße
Glan Treppelweg
Glanfeldstraße
Glanhofen
Glaserstraße
Glockengießersstraße
Glockmühlstraße
Gneis Moos
Gneiserstraße
Gneisfeldstraße
Goethestraße
Goldschneiderhofweg
Golsweg
Grabenstraße
Götschenweg
Grafenweg ausgen. Nr. 6 bis 14 gerade Nr.
Graf-Revertera-Allee
Graf-Zeppelin-Platz
Grazer Bundesstraße ab Nr. 24 u. 27 A
Grössingerstraße
Gsengerweg
Gstöttengutstraße
Guetratweg
Guggenbichlerstraße
Guggenmoosstraße bis Nr. 5
Guggenthalerstraße
Guritzerstraße
Gyllenstormstraße
Habegutstraße
Hafnermühlweg
Hagenau
Hagenaustraße
Hallwanger Landesstraße
Halmberggasse
Hammerauerstraße
Hannesweg
Hans-Graber-Straße
Hans-Knoll-Straße
Hans-Pfitzer-Straße
Hans-Sperl-Straße
Hans-Webersdorfer-Straße
Harpergerstraße
Harriett-Walderdorff-Weg
Haslbergerweg ab Nr. 34 u. 35
Hechtstraße
Hegigasse

Heimstraße
Heinrich-Wallmann-Weg
Hellbrunner Allee
Hellbrunner Straße ab Nr. 38 u. 23
Henry-Dunant-Straße
Hermann-Gmeiner-Straße
Hermann-Löns-Straße
Herrenau Rott
Herrengasse ausgen. Nr. 30
Herrnaustraße
Heuberg
Heubergstraße
Hildebrandtgasse
Himmelreich
Hinterfeldstraße
Hochkogelweg
Hochthronstraße
Höglwörthweg
Hubertusweg
Hugbertstraße
Hugo-Wolf-Straße
Ignaz-Rieder-Kai ab Nr. 23
Igontaweg
Innsbrucker Bundesstraße ab Nr. 70 u. Nr. 49
Irma-von-Troll Straße
Isengaustraße
Jakob-Auer-Straße
Jakob-Hacksteiner Weg
Jodok-Fink-Straße
Johann-Elias-Straße
Johann-Lugert-Straße
Johann-Lugstein-Weg
Johann-Nestroy-Straße
Johann-Piger-Straße
Johnweg
Johannes-Freumbichler-Weg
Josef-August-Lux-Straße
Josef-Brandstätter-Straße
Josef-Hofkirchner-Weg
Josef-Glaab-Straße
Josef-Kainz-Straße
Josef-Kauth-Straße
Josef-Madersperger-Straße
Josef-Mayburger-Kai ab Nr. 116
Josef-Meinrad-Straße
Josef-Moosbrucker-Weg
Josef-Obermaier-Weg
Josef-Thorak-Straße
Josef-von-Eichendorff-Straße
Josef-Witternigg-Straße
Josef-Wölfl-Straße
Josefiaustraße
Josepha-Duschek-Straße
Judenbergweg
Julius-Schilling-Weg
Jung-Ilsenheim-Straße
Kaindlweberweg
Kapuzinerberg
Karl-Böttinger-Straße
Karl-Emminger-Straße
Karl-Höller-Straße
Karl-Ilner-Straße
Karl-Reisenbichler-Straße
Karl-Schönherr-Straße
Karlbauernweg
Karlsbaderstraße
Karschweg
Käutzlgrasse
Keltenweg
Kendlerstraße ab Nr. 110 u. 111
Kirchbergsteig
Klausenburgerstraße
Kleingmainergasse
Kleßheimer Allee
Kneisslweg
Kobergerweg
Köchelstraße
Kompenthalweg
König-Ludwig-Straße
Konstanze-Weber-Gasse
Körbtleitengasse
Kraillstraße
Kralgrabenweg
Kräuterhofweg
Kräutlerweg
Kravoglstraße
Kreuzbergpromenade
Kreuzbründlgasse
Kreuzhofweg
Kröbenfeldstraße
Kronstädterstraße
Krüzerweg
Kühbergstraße ab Nr. 14 u. 5
Kulstrunkstraße
Kupferschmiedstraße
Kürschnerstraße
Laimgrubenstraße
Landshutstraße
Langmoosweg
Langwiedweg
Lasserhofweg
Lederwaschgasse
Ledwinkastraße
Leitmeritzstraße
Lenzgartenweg
Leonhard-Posch-Weg
Leonhard-Steinwender-Weg
Leonorenweg
Leopold-Pfest-Straße
Leopoldskroner Allee
Leopoldskronstraße ab Nr. 8 u. Nr. 11
Lerchenstraße

Lexengasse
Liechtenbergstraße
Liechtensteinstraße
Lieferinger Hauptstraße ab Nr. 100 u. Nr. 85
Linke Glanzeile
Linzer Bundesstraße ab Nr. 68 u. Nr. 61
Loig
Loigerstraße
Lotte-Lehmann-Promenade
Ludwig-Anzengruber-Straße
Ludwig-Richter-Straße
Ludwig-Viktor-Gasse
Ludwig-Zeller-Weg
Lugauer Siedlung
Lugauerweg
Lugerhofstraße
Magazinstraße
Maierwiesweg
Makartkai ab Nr. 37
Malerweg
Mandlgasse
Maria-Anna-Pertl-Gasse
Maria-Cebotari-Straße ab Nr. 26 u. Nr. 21
Martin-Hell-Straße
Marzollweg
Matzenkopfgasse
Maximiliangasse
Mayrbachweg
Mehrlgutweg
Meisengasse
Membergerstraße
Meranerstraße
Mesnerleitenweg
Metzgerstraße
Michael-Filz-Gasse
Michael-Ruppe-Straße
Michael-Walz-Gasse
Michaelbeuernstraße
Mohrstraße
Mönchsberg
Montforterweg
Mooslechnerstraße
Moosstraße ab Nr. 48 u. Nr. 31
Mooswiesenweg
Mörkweg
Morzger Straße
Mosergutweg
Moserstraße
Möslweg
Mostwastlweg
Möwenstraße
Mühldorf-gasse
Mühlstraße
Muhrgasse
Münchner Bundesstraße ab Nr. 90 u. Nr. 69
Müller-Rundegg-Weg
Muntiglstraße
Nachtigallenstraße
Nannerlstraße
Naumanngasse
Negrellistraße
Neuhäuslweg
Neukommgasse
Nonntaler Hauptstraße ab Nr. 76 u. Nr. 55
Noppingergasse
Norbert-Brüll-Straße
Oberer Bonauweg
Obermoosweg
Oberndorferstraße
Oberwinkl
Offingerweg
Olivierstraße
Otilostraße
Otto-Holzbauer-Straße
Otto-von-Lilienthal-Straße
Pater-Ignaz-Straße
Pausingerstraße ab Nr. 11A u. Nr. 14
Pegiusgasse
Permosergasse
Perneggerstraße
Pert-Peternell-Straße
Peter-Cornelius-Straße
Peter-Kreuder-Weg
Peter-Pfenninger-Straße ab Nr. 28 u. Nr. 45
Pezoltgasse
Pfadfinderweg
Pfaffingerweg
Pfeifferhofstraße
Pflegerstraße
Pidingweg
Pirolstraße
Prälat-Winkler-Straße
Praxmayrmühlweg
Preßlweg
Prielastraße
Prinzingerstraße
Pulvermacherweg
Quellenweg
Radingerstraße
Raiffeisenstraße
Raphael-Donner-Straße
Rauchenbichlerstraße ab Nr. 16 u. Nr. 19
Rechte Saalachzeile
Rechtes Salzachufer
Rehleweg
Reinholdgasse
Reischlgasse
Reiterweg
Reitgutweg
Remisenweg
Resatzstraße
Richard-Berndl-Straße

Rienznerweg
Robert-Munz-Straße
Robert-Preussler-Straße
Rosa-Hofmann-Straße
Rosittengasse alle ungeraden Nr. sowie Nr. 30 bis
Nr. 46
Rotkreuzstraße
Rottau
Rottfeld
Rottmayrgasse
Rottweg
Runkweg
Saalachstraße
Saalhofstraße
Sackengutstraße
Saiblingweg
Salzachseestraße
Salzachweg
Salzachstraße
Sandor-Vegh-Straße
Santnergasse
Schießstattstraße
Schiffhofweg
Schiffmannngasse
Schlägergasse
Schleinlackenstraße
Schlenkenweg
Schmiedingerstraße
Schmiedkreuzstraße
Schwalbenstraße
Schwanthalerstraße
Schwarzenbergpromenade
Schwarzgrabenweg
Schweigmühlweg
Schwesternweg
Schwimmschulstraße
Seeauergasse
Seethalerstraße
Seilerstraße
Seitenbachweg
Sendlweg
Siezenheimer Straße
Sinnhubstraße ab Nr. 10 u. Nr. 5
Slavi-Soucek-Straße
Söllheimerbachweg
Söllheimer Siedlung
Söllheimerstraße
Sonnleitenweg
Sophie-Haibl-Straße
Sperlingweg
Sankt-Vitalis-Straße
Staupitzstraße
Stefan-Zweig-Weg
Steinhauserstraße
Steinmetzstraße
Stephan-Ludwig-Roth-Straße
Sternhofweg
Stethaimerstraße
Störweg
Straniakstraße
Stumpfeggerstraße
Süßmayerstraße
Tassilostraße
Tauxgasse
Taxhamgasse
Teisenberggasse
Tenglinggasse
Theodostraße
Thierweg
Thumegger Bezirk
Thumeggerstraße
Thurwiesergasse
Tischlerstraße
Törringstraße
Torschauerweg
Traklstraße
Traunstraße
Triendlstraße
Trude-Engelsberger-Weg
Überfuhrstraße
Uferstraße
Ulrichshöglweg
Unpildstraße
Unter der Leiten
Unterer Bonauweg
Unterfeldstraße
Valkenauerstraße
Verbindungsstraße
Wachtelgasse
Waldburggasse
Waldburgweg
Waldorfstraße
Walsерweg
Wartbergweg
Wartenfelsstraße
Wasserfeldstraße
Watzmannstraße
Weberbartlweg
Weidenstraße
Weingartenstraße
Weißenbachstraße
Weißkindstraße
Werkstraße
Wickenburgallee
Wildmoosweg
Wilhelm-Backhaus-Weg
Wilhelm-Kreß-Straße
Wilhelm-Spazier-Straße
Wilhelm-Thöny-Straße
Wolfsgartenweg
Zallweingasse
Zanderstraße

Zanusigasse
 Zeisigstraße
 Ziegelstadelstraße
 Zwieselweg

- 2.3. Bei den an anderen Verkehrsflächen gelegenen Liegenschaften werden zwei Einsammlungen wöchentlich zwischen Montag und Samstag durchgeführt.
3. Für Bio-Abfallbehälter (§ 5 Abs. 2 lit. a und b): Soweit bei Liegenschaften Bio-Abfallbehälter aufgestellt sind, wird hinsichtlich dieser Behälter eine Einsammlung wöchentlich zwischen Montag und Samstag durchgeführt.

ANLAGE B
(zu § 18 Abfuhrordnung 2000)

Tarif der Abfallwirtschaftsgebühren
für das Kalenderjahr 2000

Folgende Abfallwirtschaftsgebühren (inkl. 10 % Umsatzsteuer) werden festgesetzt, wobei die jeweils in Klammer gesetzte Abfallwirtschaftsgebühr für jene Liegenschaftseigentümer gilt, die die biogenen Abfälle auf der Liegenschaft, auf der sie angefallen sind, kompostieren:

- | | | |
|--|----------|------------|
| 1. für die einmalige Entleerung eines Abfallbehälters 120 l (§ 5 Abs. 1 lit. a) | S 40,10 | (S 34,10) |
| 2. für die einmalige Entleerung eines Abfallbehälters 240 l (§ 5 Abs. 1 lit. b) | S 79,75 | (S 67,70) |
| 3. für die einmalige Entleerung eines Abfallbehälters 360 l (§ 5 Abs. 1 lit. c) | S 114,00 | (S 96,85) |
| 4. für die einmalige Entleerung eines Großraum-Abfallbehälters 770 l (§ 5 Abs. 1 lit. d) | S 239,75 | (S 203,80) |
| 5. für die einmalige Entleerung eines Großraum-Abfallbehälters 1.100 l (§ 5 Abs. 1 lit. e) | S 342,70 | (S 291,30) |

Für jene Liegenschaftseigentümer, denen gemäß § 14 Abs. 2 Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz 1998 eine Ausnahme von den Bestimmungen des Abfuhrplanes gewährt wird, wird die Abfallwirtschaftsgebühr (inkl. 10 % Umsatzsteuer) sofern die Abfuhr der Abfälle nicht mindestens einmal wöchentlich durchgeführt wird, mit S 64,20 (S 54,55) pro Entleerung eines Abfallbehälters 120 l (§ 5 Abs. 1 lit. a) festgesetzt.

Liegenschaftseigentümer, die über eine aufrechte Befreiung von der Pflicht zur Abfuhr von Hausabfällen (§ 17) verfügen, haben 50 % der sich ohne Befreiung ergebenden Abfallwirtschaftsgebühr zu entrichten. Der Gebührenbemessung wird jene Abfallbehälterzahl, - Größe und Entleerungshäufigkeit zugrundegelegt, die vorzuschreiben wäre, bestünde keine aufrechte Befreiung.

Der Bürgermeister:
 Dr. Heinz Schaden

Magistrat Salzburg
 Zahl: 7/00/20422/99/163

Salzburg, 15. Dezember 1999

Betrifft:
Friedhofsgebührenordnung 2000

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung vom 15.12.1999 gemäß § 36 des Salzburger Leichen- und Bestattungsgesetzes 1986, LGBl. Nr. 84/1986, folgende

FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG 2000

beschlossen:

§ 1

FRIEDHOFSGEBÜHREN

Für die Verleihung von Benutzungsrechten und deren Erneuerung, die Benutzung von Friedhofseinrichtungen und die Beanspruchung von Arbeitsleistungen des Friedhofspersonals werden folgende Gebühren festgesetzt:

Tarifpost (TP) Bezeichnung bzw. Friedhof Schilling

1. Grabstellen(erneuerungs-)gebühr

für die Verleihung des Rechtes zur Benutzung einer Grabstelle für die Dauer von je zehn Jahren:

		Abschnitt A	
		für Erdgräber (einfache Gräber)	
		Kommunal- friedhof	übrige Friedhöfe
TP 1	Turnusgräber	1.540,--	-
TP 2	Familiengräber		
	a) I. Ordnung	5.670,--	7.190,--
	b) II. Ordnung	3.640,--	4.660,--
	c) III. Ordnung	2.840,--	3.640,--
TP 3	Wandgräber	7.740,--	9.770,--
TP 4	Eckgräber:		
	a) bis zu einer Bepflanzungsfläche von 15 m ²	7.740,--	9.770,--
	b) für jeden weiteren angefangenen m ² Bepflanzungsfläche	790,--	-
TP 5	Mustergräber	10.120,--	-

Abschnitt B

für Erdgräber (mehrfache Gräber)

- TP 6 Werden mehrere Gräber (Grabstellenflächen) zu einem Grab mit doppeltem oder mehrfachem Belag zusammengeschlossen, so ist für jede, wenn auch nur teilweise in Anspruch genommene Grabstellenfläche, die entsprechende Gebühr nach Tarifpost 2 bis 5 zu bezahlen.

- c) gemauerten Grabstellen 3.600,--
d) Freigräbern 1.150,--

- e) Für die Leichen von Kindern unter zehn Jahren sowie für Särge bis zu einer Länge von 130 cm beträgt die Beisetzungsgebühr jeweils die Hälfte.

TP 17 Für die Urnenbeisetzung

- a) für die Beisetzung einer Urne 710,--
b) für die Beisetzung gab der 5. Urne 1.420,--

TP 18 für die anonyme Urnenbeisetzung

3.200,--

Abschnitt C

für gemauerte Grabstellen (Familiengrüfte)

	Kommunal- friedhof	übrige Friedhöfe
TP 7 Arkadengrüfte	38.940,--	-
TP 8 Wandgrüfte	27.160,--	33.970,--
TP 9 Grüfte auf freiem Feld: Eckgrüfte:		
a) bis zu einer Bepflanzungsfläche von 30 m ²	20.590,--	26.820,--
b) für jeden weiteren angefangenen m ² Bepflanzungsfläche	790,--	-
TP 10 Grüfte auf freiem Feld: sonstige Grüfte	17.210,--	20.970,--

3. Enterdigungsgebühr

(für alle städtischen Friedhöfe)

- TP 19 für die Enterdigung einer Leiche (§ 23 des Salzburger Leichen- und Bestattungsgesetzes 1986) in der Höhe des Zweieinhalbfachen der für die entsprechende Grabstelle unter Punkt 2. festgesetzten Beisetzungsgebühr. Die Enterdigungsgebühr ist jedoch nur dann zu entrichten, wenn die Ausgrabung der Leiche nicht auf Grund einer behördlichen Anordnung erfolgt.

4. Gebühren für die Benutzung der Leichenhalle(Leichenkammer) zur Aufbahrung
(für alle städtischen Friedhöfe)**Abschnitt A**für die Benutzung der Leichenhalle
(Aufbahrung, Aussegnung, Pflanzendekoration
und elektrisches Licht)

TP 11 I. Ordnung	2.840,--	3.640,--
TP 12 II. Ordnung	2.490,--	-
TP 13 III. Ordnung	1.540,--	-
TP 14 Urnenwandgrab	3.600,--	4.660,--

TP 20 bei Beerdigung in einem Freigrab 150,--

TP 21 bei allen anderen Bestattungen
im Kommunalfriedhof, Friedhof Aigen, Friedhof
Maxglan

bis zu 3 Tagen

für jeden weiteren Tag

	bis zu 3 Tagen	für jeden weiteren Tag
TP 15 Urnennische		
a) für zwei Urnen	9.620,--	
b) für vier Urnen	12.910,--	

- a) I. Klasse 4.660,-- 1.100,--
b) II. Klasse 3.340,-- 1.030,--
c) III. Klasse 2.620,-- 960,--
d) IV. Klasse 1.110,-- 310,--

TP 22 bei allen anderen Bestattungen
im Friedhof Gnigl und Friedhof Morzg

bis zu 3 Tagen

für jeden weiteren Tag

	bis zu 3 Tagen	für jeden weiteren Tag
TP 16 Für die Beerdigung jeder Leiche in		
a) Turnusgräbern	1.920,--	
b) Familiengräbern	4.700,--	

- a) I. Klasse 4.040,-- 960,--
b) II. Klasse 2.950,-- 920,--
c) III. Klasse 2.260,-- 850,--
d) IV. Klasse 1.010,-- 280,--

2. Beisetzungsgebühr

(für alle städtischen Friedhöfe)

Abschnitt B

für die Aufbewahrung einer Leiche

TP 23	außerhalb der Leichenkammer (Aufbahrungskoje) in einem Kühlhaus für jede angefangenen 24 Stunden	430,--
-------	--	--------

Zu Abschnitt A) und B):

Hiebei sind die Tage, die eine Leiche auf Grund behördlicher Anordnung über die übliche Zeit hinaus aufgebahrt bzw. aufbewahrt bleiben muß, bei der Berechnung der Gebühren außer Betracht zu lassen.

**5. Beistellungsgebühr für Vergabe von Grüften
anlässlich der Verleihung des Benutzungsrechtes**
(für alle städtischen Friedhöfe)

TP 24	Arkadengrüfte	113.250,--
TP 25	Wandgrüfte	57.680,--
TP 26	Grüfte auf freiem Feld/Eckgrüfte	
	a) klein (bis 6m ³)	31.680,--
	b) groß (mehr als 6 m ³)	38.490,--
TP 27	Grüfte auf freiem Feld/sonstige Grüfte	31.680,--
TP 28	Notgruftgebühr für die Benutzung der Notgruft durch eine Leiche für die Dauer bis zu einem Jahr	3.390,--

6. Sonstige Gebühren

(für alle städtischen Friedhöfe)

TP 29	Benutzung der Aussegnungshalle ohne Benutzung der Aufbahrungshalle (einschließlich Pflanzendekoration)	
	a) bei einer Beerdigung in einem Freigrab	140,--
	b) bei allen übrigen Bestattungen	1.580,--
TP 30	Geläute	180,--
TP 31	Musik vom Band	290,--
TP 32	Orgelspiel (manuell)	450,--
TP 33	Lagerung von Grabgegenständen u.dgl. gemäß § 33 Abs. 2 des Salzburger Leichen- und Bestattungsgesetzes 1986 für jeden, wenn auch nur begonnenen Monat	46,--
TP 34	Beseitigung von Grabgegenständen	
	a) Einzelgrab	740,--
	b) Doppelgrab	1.060,--
TP 35	Enterdigung von Urnen	710,--

TP 36	Entnahme eines Sarges aus der Notgruft	2.620,--
TP 37	Entnahme von Urnen aus Denkmälern oder Überurnen	180,--
TP 38	Entnahme von Urnen aus Denkmälern oder Überurnen und Wiederbeisetzung in der gleichen Grabstelle	710,--
TP 39	Umsargung einer Leiche	
	a) bis zu einer Ruhezeit von 25 Jahren	2.520,--
	b) bei einer Ruhezeit ab 25 Jahren	1.260,--
TP 40	Beseitigung eines Metalleinsatzes	1.190,--

7. Friedhofsgebühren für gemeindefremde Personen
(für alle städtischen Friedhöfe)

Die

a) in **Punkt 1.** festgesetzten Grabstellengebühren – ausgenommen die Erneuerungsgebühr - ,b) in **Punkt 2.** festgesetzten Beisetzungsgebühren,c) in **Punkt 4.** festgesetzten Benutzungsgebühren,d) in **Punkt 5.** festgesetzte Beistellungsgebühr für Vergabe von Grüften anlässlich der Verleihung des Benutzungsrechtes unde) in **Punkt 6.** festgesetzten sonstigen Gebühren – ausgenommen die Gebührensätze für Enterdigung oder Entfernen von Urnen, für die Umsargung einer Leiche

erhöhen sich für die Bestattung von Personen, die in der Gemeinde weder ihren ordentlichen Wohnsitz noch mangels eines solchen im Inland ihren Aufenthalt hatten, um jeweils 50 Prozent.

§ 2

**ENTSTEHUNG DER GEBÜHRENSCHULD,
FÄLLIGKEIT UND ZAHLUNGSPFLICHT**

(1) Die Gebührenschuld entsteht:

a) bei der **Grabstellen(Erneuerungs-)gebühr** mit der Verleihung bzw. mit der Erneuerung (Verlängerung)des Benutzungsrechtes;b) bei der **Beisetzungsgebühr** mit der erfolgten Beisetzung der Leiche oder der Urne;c) bei der **Enterdigungsgebühr** mit der Vorlage der Bewilligung der Bezirksverwaltungsbehörde an die Gemeinde;

d) bei der **Gebühr für die Benutzung der Leichenhalle** (Leichenkammer) mit dem Beginn der Benutzung;

e) bei allen **übrigen Gebühren** mit Beginn der Benutzung der betreffenden Friedhofseinrichtung oder bei Beanspruchung der betreffenden Arbeitsleistung des Friedhofspersonals.

(2) Zur Entrichtung der Grabstellen(Erneuerungs-)gebühr ist derjenige verpflichtet, dessen Ansuchen um Verleihung (Erneuerung, Verlängerung) des Benutzungsrechtes an einer Grabstelle bewilligt wird; zur Entrichtung der übrigen Gebühren ist derjenige verpflichtet, dem das Benutzungsrecht an der Grabstelle, in der die Leiche oder Urne beigesetzt wird oder ist, zukommt, wenn jedoch dieser selbst bestattet wird, derjenige, der nach § 16 Abs.1 des Salzburger Leichen- und Bestattungsgesetzes 1986 für die Bestattung Sorge zu tragen hat. Sind mehrere Personen zur Entrichtung einer Gebühr verpflichtet, so haften sie hiefür zur ungeteilten Hand.

(3) Für die Festsetzung (Vorschreibung) und Fälligkeit der Friedhofsgebühren gelten die Bestimmungen der Salzburger Landesabgabenordnung. Gemäß § 36 Abs.1 letzter Satz des Salzburger Leichen- und Bestattungsgesetzes 1986 gelten neben der Friedhofsgebührenordnung die Bestimmungen der jeweiligen Landes- und Gemeindeverwaltungsabgabenvorschriften, daß nämlich jedenfalls auch die in Betracht kommenden Gemeindeverwaltungsabgaben zu entrichten sind.

§ 3

RÜCKERSTATTUNG VON GEBÜHREN

(1) Im Falle eines vorzeitigen Verzichtes auf das Recht zur Benutzung einer Grabstelle wird die Hälfte der für die restliche Dauer des Benutzungsrechtes entfallenden Gebühren rückerstattet, wenn das Grab im Zeitpunkt des Verzichtes als ganzes belegbar ist. Im übrigen findet keine Rückerstattung statt.

(2) Im Falle der Schließung oder Auflassung eines Friedhofes oder Friedhofsteiles sind die erlegten Friedhofsgebühren, die sich auf die Zeit nach Schließung oder Auflassung des Friedhofes beziehen, in verhältnismäßiger Höhe rückzuerstatten.

§ 4

SCHLUSS- UND ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

(1) Diese Friedhofsgebührenordnung tritt mit 1.Jänner 2000 in Kraft und gilt für die ab 1.Jänner 2000 bewirkten gebührenpflichtigen Vorgänge.

(2) Mit diesem Zeitpunkt tritt die vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg am 9.Dezember 1998 beschlossene und im Amtsblatt Nr. 24/1998, Seite 14 ff kundgemachte Friedhofsgebührenordnung 1999 mit der Maßgabe außer Wirksamkeit, daß sie noch auf vor dem 1.Jänner 2000 bewirkte gebührenpflichtige Vorgänge anzuwenden ist.

Der Bürgermeister:
Dr. Heinz Schaden

Magistrat Salzburg
Zahl: 8/00/23602/95/130

Salzburg, 15. Dezember 1999

Betrifft:
Kanalbenützungsgebühr 2000;
Neufestsetzung

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1999 beschlossen:

Die Verordnung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg vom 18. Dezember 1973 über die Erhebung von Kanalbenützungsgebühren (Kanalbenützungsgebührenordnung, Amtsblatt Nr. 25/1973, zuletzt abgeändert durch Gemeinderatsbeschluß vom 2. Juni 1999, Amtsblatt Nr. 11/1999) wird wie folgt abgeändert:

§ 4 Ziffer 2 lautet: „Die Höhe der Gebühr für die Inanspruchnahme der Abwasseranlage je Kubikmeter tatsächlichen Wasserverbrauches beträgt im Jahr 2000 S 26,08 inkl. USt.“

Der Bürgermeister:
Dr. Heinz Schaden



STADT : SALZBURG Magistrat

Bürgerservice

Ihr Anliegen ist unser Anliegen:

Montag bis Donnerstag, 7.30 bis 16.00 Uhr,

Freitag, 7.30 bis 13.30 Uhr.

Tel. 8072 - 2030, 2031, 2032, 2033

Tonbanddienst außerhalb der Bürozeit:

Tel. 87 81 74

Magistrat Salzburg
Zahl: 8/00/27177/99/97

Salzburg, 16. Dezember 1999

Betrifft:
Haushaltssatzung

Beschluß

des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg vom
15. Dezember 1999

Haushaltssatzung 2000

§ 1

Der Voranschlag (Haushaltsplan gemäß § 65 Salzburger Stadtrecht 1966) für das Rechnungsjahr 2000 wird wie folgt festgestellt:

Ordentliche Gebarung	ATS
Einnahmen	4.848,829.000
Ausgaben	4.848,829.000
Außerordentliche Gebarung	
Einnahmen	714,356.000
Ausgaben	714,356.000

Im einzelnen wird der Voranschlag mit den Beträgen festgestellt, die bei den Voranschlagsansätzen (Einnahmen- und Ausgabenansätzen) und Voranschlagsposten der anliegenden Einzelvoranschläge ausgewiesen sind.

§ 2

Der Wirtschaftsplan der Fremdenverkehrsbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2000 wird wie folgt festgestellt:

	ATS
Einnahmen	346,402.000
Ausgaben	346,402.000

Von den veranschlagten Einnahmen entfallen ATS 60,500.000 auf Zuschüsse aus dem ordentlichen Haushalt und ATS 257,687.000 auf Schuldaufnahmen.

Der Wirtschaftsplan der Kurhausbetriebe für das Wirtschaftsjahr 2000 wird wie folgt festgestellt:

Einnahmen	52,090.000
Ausgaben	52,090.000

Von den veranschlagten Einnahmen entfallen ATS 10,000.000 auf einen Zuschuß aus dem ordentlichen Haushalt.

§ 3

Der Stellenplan für das Rechnungsjahr 2000 wird mit einer Gesamtsumme

von 3.049 Planstellen,

im einzelnen für jede besonders angeführte Dienststelle mit den hierfür ausgewiesenen Planstellen festgelegt.

§ 4

(1) Die Hebesätze für Grundsteuer und Gewerbesteuer werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer:

Die Hebesätze werden gemäß § 27 GrStG 1955 und § 15 Abs. 1 des Finanzausgleichsgesetzes 1997, BGBl. Nr. 201/1996 i.d.F. BGBl. Nr. 746/1996 für 2000 mit 500 v.H. festgesetzt.

2. Gewerbesteuer:

Soweit für den Zeitraum vor dem 1. Jänner 1994 noch Gewerbesteuer nach dem Ertrag und dem Kapital bzw. nach der Lohnsumme zu entrichten ist, gelten die für die jeweiligen Jahre festgesetzten Hebesätze.

(2) Die Getränkesteuer hat besonderen Zielsetzungen der Gemeinde zu dienen. Die Verwendung des Aufkommens an Getränkesteuer wird daher für den Schutz und die Förderung der Gesundheit zweckgebunden. Im Haushaltsplan der Landeshauptstadt Salzburg hat ein Zusammenhang zwischen den der Getränkesteuer entsprechenden Einnahmen und der Verfolgung der genannten Zielsetzung zu bestehen. Sämtliche Einnahmen aus der Getränkesteuer sind daher zweckgebunden für Ausgaben im Bereich des Gesundheitswesens (gesamte Ausgabengruppe 5 „Gesundheit“ eines Voranschlages bzw. Rechnungsabschlusses gemäß derzeit geltender Gliederung in der Voranschlags- bzw. Rechnungsabschlußverordnung) zu verwenden, wobei den jeweiligen Rechnungsabschlüssen ab dem Jahr 1999 ein gesonderter Nachweis dafür beizulegen ist.

§ 5

(1) Die Ansätze des Voranschlages sind für die Gebarung bindend. Die Haushaltsmittel dürfen nur insoweit und nicht eher in Anspruch genommen werden, als es bei einer sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Verwaltung erforderlich ist (§ 68 Abs. 1 Salzburger Stadtrecht 1966).

(2) Zum Zwecke der Absicherung eines allfälligen negativen Ausgangs des derzeit anhängigen Getränkesteuerverfahrens vor dem EuGH und der Vermeidung eines daraus resultierenden Gebarungsabganges, sind alle Kreditansätze des Sachaufwandes vorerst generell durch die Finanzverwaltung im Ausmaß von 10 % des Ansatzes zu binden.

(3) Ausgenommen hiervon sind die folgenden Positionen: Schuldendienst, Pensionsaufwand, Landesumlage, Bezüge der Organe, KFA, Peter-Pfenninger-Schenkung sowie Ausgaben, denen korrespondierende Einnahmen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

(4) Der Bürgermeister, sofern aber die Führung der Finanzangelegenheiten gem. § 44 Stadtrecht einem Bürgermeister-Stellvertreter oder Stadtrat übertragen ist, dieser, wird ermächtigt, in begründeten Einzelfällen eine Freigabe der Bindung auszusprechen.

(5) Der Stadtsenat wird ermächtigt, eine gänzliche Freigabe der Bindung oder auch eine generelle Freigabe nur einzelner Voranschlagstellen zu jenem Zeitpunkt auszusprechen, zu welchem die Gewähr gegeben ist, daß sich für die Stadt aus dem anhängigen Getränkesteuerverfahren vor dem EuGH gegenüber dem präliminierten Einnahmenansatz keine negativen finanziellen Auswirkungen ergeben.

(6) Auf die Erzielung der vorgesehenen Einnahmen im veranschlagten Ausmaß ist besonders Bedacht zu nehmen.

(7) Durch die Aufnahme eines Ausgabenbetrages in den Voranschlag wird niemandem ein Recht auf Auszahlung dieses Betrages eingeräumt.

(8) Die im Voranschlag enthaltenen Vergütungsposten dienen nur der Verrechnung innerhalb der Verwaltungszweige (Vergütung) und dürfen nicht für andere Zahlungen in Anspruch genommen werden. Diese Beschränkung gilt nicht für jene Fälle, in denen eine Leistung, für die ein Ausgabenbetrag im Voranschlag vorgesehen ist, nicht innerhalb der Verwaltungszweige erbracht werden kann und diese Voraussetzung von der für die Erbringung der Leistung zuständigen Dienststelle nachweislich festgestellt ist.

§ 6

(1) Die veranschlagten Ausgabenbeträge (Kredite) stellen unüberschreitbare Höchstbeträge dar. Sie dürfen nur zu den bei den einzelnen Voranschlagsposten bezeichneten Zwecken verwendet werden.

(2) Über diese Ausgabenbeträge darf nur bis zum Ablauf des Rechnungsjahres verfügt werden. Kredite, über die am Schluß des Rechnungsjahres noch nicht verfügt ist, gelten als erspart. In begründeten Ausnahmefällen können nach Vorschlag der Finanzverwaltung im Wege einer vom Gemeinderat zu beschließenden Rücklagenzuführung Ausgabenbeträge in das nächste Rechnungsjahr übertragen werden.

(3) Bei der Verfügung über Ausgabenbeträge ist, abgesehen von den Fällen, in denen die Fälligkeit durch

Gesetz oder Vertrag bestimmt ist, nach Möglichkeit auf eine gleichmäßige Verteilung auf das gesamte Rechnungsjahr zu achten.

(4) Vorhaben, für die Mittel in der außerordentlichen Gebarung vorgesehen sind, dürfen erst begonnen und ausgeführt werden, wenn die vorgesehenen Mittel schon vorhanden sind oder ihr rechtzeitiger Eingang rechtlich und tatsächlich gesichert ist.

(5) Bei Abschluß des Rechnungsjahres für ein außerordentliches Vorhaben verbleibende Deckungsmittel (Bestände) sind auf das folgende Rechnungsjahr zu übertragen und zur Bedeckung des für das Vorhaben noch entstehenden Aufwandes heranzuziehen oder, falls das Vorhaben im Rechnungsjahr abgeschlossen wird, zur Bedeckung anderer außerordentlicher Vorhaben zu verwenden. Allfällige Fehlbestände sind ebenso auf das folgende Rechnungsjahr vorzutragen. Für deren Bedeckung ist ehestens zu sorgen.

(6) Unterschiede zwischen der Summe der bei einer Voranschlagsstelle vorgeschriebenen Beträge (Soll, Rechnungsergebnis) und dem bei der Voranschlagsstelle veranschlagten Betrag sind ab einem Ausmaß von 10 % zu erläutern, wenn die Abweichung ATS 100.000,-- oder mehr beträgt.

§ 7

(1) Gemäß § 66 Abs. 4 Salzburger Stadtrecht 1966 wird bestimmt, daß folgende Ansätze innerhalb der einzelnen Anordnungsbefugnisse gegenseitig deckungsfähig sind:

- a) die im Sammelnachweis über Leistungen für Personal sowie über Pensionen und sonstige Ruhebezüge enthaltenen Ausgaben;
- b) die Ausgabenansätze bei nachstehend angeführten Voranschlagsposten bzw. -klassen, -unterklassen und -gruppen innerhalb der einzelnen Teilabschnitte:
 - aa) 0, 61, 400, 402 und 409;
 - bb) 403, 456, 457, 459 und 725;
 - cc) 727 und 728;
 - dd) Voranschlagsposten der Unterklassen 75, 77 und 78 sowie Voranschlagspost 768;
 - ee) in den Teilabschnitten 85900, 85910, 85920, 85930, 85940 „Seniorenheime“ gleiche Voranschlagsposten;
 - ff) in den Teilabschnitten 21100 „Volksschulen“, 21200 „Hauptschulen“, 21300 „Sonderschulen“ und 21400 „Polytechnische Schulen“ jeweils die in die Anordnungsbefugnis der Magistratsabteilung 2 fallenden Voranschlagspostengruppen 020, 043, 070, 400, 409, 456, 457, 458, 459, 616 und 618;

- c) die unter Abs. 1 b) lit. aa) - dd) enthaltenen Deckungsfähigkeiten für den außerordentlichen Haushalt im Falle der nachweislichen Herstellung des diesbezüglichen Einvernehmens auch ohne Einschränkung hinsichtlich der Anordnungsbefugnis.
- d) die Ausgabenansätze bei nachstehend angeführten Voranschlagsposten bzw. -klassen, -unterklassen und -gruppen innerhalb des ordentlichen Haushaltes:
 aa) 0425, 0435, 0705, 6185, 7005 und 7285;
 bb) 34 und 65;
 cc) 630;
 dd) 631;
 ee) 451, 600, 601, 602, 603;
 ff) 670;
 gg) 700 und 701
 hh) 710 und 711
- e) die Einnahmen- und Ausgabenansätze bei nachstehenden Voranschlagsstellen:
 aa) 2.61000.8170, 2.61100.8170, 2.61200.8170 u. 1.61000.6111, 1.61100.6111, 1.61200.6111
 bb) 2.61000.8171, 2.61100.8171, 2.61200.8171 u. 1.61000.6112, 1.61100.6112, 1.61200.6112
- f) die Ausgabenansätze bei den Voranschlagspostengruppen 004, 070 und 774 innerhalb des Unterabschnittes 851 des außerordentlichen Haushaltes; im Falle der nachweislichen Herstellung des diesbezüglichen Einvernehmens auch ohne Einschränkung hinsichtlich der Anordnungsbefugnis;
- g) Die Ausgabenansätze bei den Voranschlagsposten 0425, 0705 und 7285 innerhalb des Vorhabens 01601 „Elektronische Datenverarbeitung“ des außerordentlichen Haushaltes;
- h) die über einen Einnahmenansatz hinaus erzielten Einnahmen (Mehreinnahmen) können zur Deckung von Ausgaben (Mehrausgaben), die mit diesen Einnahmen durch ihre Zweckbestimmung in einem inneren Zusammenhang stehen, herangezogen werden.

(2) Der Stadtsenat ist ermächtigt, Kreditübertragungen (Virements) zu genehmigen (Anhang zur GGO, Punkt 1.2.15).

(3) Der Stadtsenat ist ermächtigt, zur Bedeckung von überplanmäßigen Ausgaben die im Voranschlag ausgewiesenen allgemeinen Verstärkungsmittel freizugeben. Der Bürgermeister, sofern aber die Führung der Finanzangelegenheiten gemäß § 44 Stadtrecht 1966 im Namen des Bürgermeisters einem Bürgermeister-Stellvertreter oder Stadtrat übertragen ist, der Bürgermeister-Stellvertreter oder Stadtrat, kann in einem Ausmaß bis zu 5 % des jeweils zu verstärkenden Kredites, maximal aber im Einzelfall bis zu ATS 5.000,- an Verstärkungsmitteln freigeben, wobei in jedem Einzelfall

vorher eine Prüfung des Erfordernisses durch die Stadtbuchhaltung vorzunehmen ist.

§ 8

Wenn sich im Laufe des Rechnungsjahres die Notwendigkeit von Ausgaben ergibt, die im Voranschlag nicht oder nicht ausreichend gedeckt sind und nicht unter die Bestimmungen des § 7 Absätze 1 und 2 fallen, hat der Bürgermeister dem Gemeinderat einen Antrag auf Beschlußfassung eines Nachtrages zum Voranschlag mit den erforderlichen Bedeckungsvorschlägen vorzulegen.

§ 9

Gemäß § 68 Abs. 4 Salzburger Stadtrecht 1966 wird der Bürgermeister ermächtigt, Kredite für Zwecke der laufenden Kassengebarung (Kassenkredite) im Höchstbetrag von 5 v.H. der laufenden Einnahmen (der im laufenden Rechnungsjahr veranschlagten ordentlichen Einnahmen und Erträge) aufzunehmen.

§ 10

Die Verfügung von Ausgaben jeder Art ist, soweit nichts anderes bestimmt ist, dem Gemeinderat und im Rahmen der von ihm erteilten Ermächtigungen dem Stadtsenat, den Ausschüssen und dem Bürgermeister (den Bürgermeister-Stellvertretern und Stadträten) vorbehalten.

§ 11

Insoweit nicht unter Kontrolle der Finanzverwaltung eine Bedeckungsprüfung über elektronische Datenverarbeitung erfolgt, ist vor der Verfügung einer Ausgabe in jedem Falle eine Äußerung der Finanzverwaltung (Abteilung 8) über die Bedeckungsmöglichkeit einzuholen. Zu diesem Zwecke sind die entsprechenden Unterlagen wie Amtsvorschläge (Original samt Beilagen), Bestellscheine, Fassungsscheine u. dgl. der Finanzverwaltung zur Anbringung eines Bedeckungsvermerkes zuzuleiten.

§ 12

(1) Eine Anweisung von Zahlungen (Auszahlungsanordnung) darf nur getroffen werden,

- wenn ihr eine Verfügung im Sinne der Bestimmungen des vorstehenden § 10 zugrunde liegt oder
- wenn im Voranschlag selbst Zweck, Gegenstand, Betrag und Empfänger der Zahlung im einzelnen genau festgelegt sind oder
- wenn es sich um Zahlungen zur Erfüllung rechtlicher oder gesetzlicher Verpflichtungen handelt.

(2) Die Anweisungsbefugnis für Zahlungen steht, soweit im Absatz 3 nichts anderes bestimmt ist, dem Bürgermeister zu. Die Anweisungsbefugnis des Bürgermeisters erstreckt sich in dringenden Fällen bei unvermeidbaren Zahlungen auch auf unbedeckte Ausgaben. In diesen Fällen ist der Gemeinderat unverzüglich in Kenntnis zu setzen und eine Beschlußfassung über die Bedeckung herbeizuführen.

(3) Die Anweisungsbefugnis für Zahlungen bis zum Betrage von ATS 2.000.000 steht in ihrem Aufgabenbereich dem Magistratsdirektor, den Abteilungsvorständen und dem Kontrollamtsdirektor zu. Der Magistratsdirektor, die Abteilungsvorstände und der Kontrollamtsdirektor können Amts- oder Betriebsleitern sowie einzelnen Bediensteten die Anweisungsbefugnis bis zum Betrag von ATS 100.000 übertragen.

(4) Jede Auszahlungsanordnung bedarf gem. § 68 Abs. 5 Salzburger Stadtrecht 1966 der Gegenzeichnung durch die Stadtbuchhaltung (Abteilung 8/01).

§ 13

Alle Ausgaben, soweit sie im abgelaufenen Rechnungsjahr fällig waren oder über den 31. Dezember des abgelaufenen Rechnungsjahres gestundet worden sind, können bis zum Ablauf des Monats Jänner des nächstfolgenden Rechnungsjahres zu Lasten der Rechnung des abgelaufenen Rechnungsjahres angewiesen werden. Für die Einnahmen gilt Entsprechendes.

§ 14

(1) Soweit gemäß § 10 nicht der Gemeinderat, der Stadtsenat, die Ausschüsse, der Bürgermeister, die Bürgermeister-Stellvertreter oder Stadträte zuständig sind, kommen für die Verfügung von Ausgaben im Sinne der vorstehenden Bestimmungen die in der vorletzten Spalte der einzelnen Unterabschnitte des Voranschlages bezeichneten Stellen in Betracht. Diese Stellen sind auch nach Maßgabe des § 12 zur Anweisung von Zahlungen zuständig.

(2) Die verwendeten Bezeichnungen bedeuten:

BM -	Bürgermeister
St -	Bürgermeister-Stellvertreter o. Stadträte
MD -	Magistratsdirektor, Magistratsdirektion
AV -	Abteilungsvorstände
AL -	Amtsleiter
01 - Abt. 1 -	Allgemeine- und Bezirksverwaltung
02 - Abt. 2 -	Kultur- und Schulverwaltung
03 - Abt. 3 -	Wohlfahrtsverwaltung
04 - Abt. 4 -	Vermögensverwaltung
05 - Abt. 5 -	Baubehörde
06 - Abt. 6 -	Bauverwaltung

07 - Abt. 7 -	Betriebsverwaltung
08 - Abt. 8 -	Finanzverwaltung
09 - Abt. 9 -	Raumplanung
10 - Abt. 10 -	Wohnungswesen
11 - Abt. 11 -	Seniorenheimverwaltung
KA -	Kontrollamt
FB -	Fremdenverkehrsbetriebe der Stadt Salzburg
KU -	Kurhausbetriebe der Stadt Salzburg
KF -	Krankenfürsorgeanstalt der Magistratsbeamten der Landeshauptstadt Salzburg
PS -	Peter-Pfenninger-Schenkung
SM -	Salzburger Museum Carolino Augusteum
SB -	Salzburger Barockmuseum (Sammlung Rossacher)

(3) Im Falle von Änderungen in der Aufgabenverteilung werden die angeführten Stellen durch jene ersetzt, denen ihre Aufgaben übertragen werden.

§ 15

(1) Die Verfügung der im Voranschlag (Wirtschaftsplan) der Gemeindeunternehmungen vorgesehenen Ausgaben sowie die Anweisung von Zahlungen (Auszahlungsanordnungen) für diese richtet sich nach den Satzungen der Unternehmungen (§ 63 Salzburger Stadtrecht 1966).

(2) Die Verfügung der in den Untervoranschlägen oder Sondervoranschlägen für sonstige Einrichtungen im Bereich der Gemeindeverwaltung vorgesehenen Ausgaben sowie die Anweisung von Zahlungen (Auszahlungsanordnungen) für diese richtet sich nach den für diese Einrichtungen bestehenden Vorschriften.

Der Bürgermeister:
Dr. Heinz Schaden

Seniorenamt
Ihr direkter Draht
8072-3241

Informationszentrum
STADT:LEBEN
Veranstaltungskalender
8072-2357

VERLAUTBARUNG

Ab 1. JÄNNER 2000 neuer Wasserpreis

Ab 1. Jänner 2000 wird der Wasserpreis mit S 18,- pro Kubikmeter (bisher 17,-) bzw. S 19,80 inkl. 10% Umsatzsteuer (bisher 18,70) neu festgesetzt.

Die Liefermengen werden rechnerisch abgegrenzt und die vor dem 1. Jänner 2000 liegende Wasserlieferung zum alten Preis abgerechnet.

Die Mitarbeiter im Kundendienst stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

KUNDENSERVICE – CENTER

Roseggerstraße 2, 5021 Salzburg

Mo – Do, 7.30 – 17.00 Uhr; Fr, 7.30 – 12.30 Uhr

Tel. 0662/4480-35

Fax. 0662/4480-2940

Email: ksc@salzburger-stadtwerke.81

Magistrat Salzburg

Zahl: 1/00/22292/99/18

Salzburg, 17. Dezember 1999

Betrifft:

**Tarife für die Einhebung von privatrechtlichen Entgelten zur Benützung von Markteinrichtungen;
Adaptierung der Tarifposten A und D**

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung vom 15.12.1999 gemäß § 292 Abs. 2 GewO 1994 nachstehende Änderung der Tarifposten A und D der Tarife für die Einhebung von privatrechtlichen Entgelten zur Benützung von Markteinrichtungen (Beschluss des Gemeinderates der Landeshauptstadt Salzburg vom 14. April 1999, kundgemacht im Amtsblatt Nr. 9/1999, Seite 24 f) beschlossen:

I.)

"Tarifpost A

1. Fleisch und Fleischwaren	Gebühr in Schilling
2. Wild und Geflügel	je Markttag

3. Fisch	pro m ² Standfläche
4. Milch und Milchprodukte	S 17,--"
5. Landwirtschaftliche Produkte (Eier, bestimmte Fleischwaren)	
6. Reformwaren	

"Tarifpost D

1. Würstlstände	Gebühr in Schilling
2. Verabreichen von Speisen und Getränken	je Markttag
	pro m ² Standfläche
	S 18,--"

II.)

Die abgeänderten Tarifposten A und D der Tarife für die Einhebung von privatrechtlichen Entgelten zur Benützung von Markteinrichtungen treten mit 1.1.2000 in Kraft und gelten für die ab diesem Zeitpunkt bewirkten gebührenpflichtigen Vorgänge.

Mit diesem Zeitpunkt treten die Tarifposten A und D in der Fassung der vom Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg am 14. April 1999 beschlossenen und im Amtsblatt Nr. 9/1999, Seite 24 f, kundgemachten Tarife für die Einhebung von privatrechtlichen Entgelten zur Benützung von Markteinrichtungen mit der Maßgabe außer Kraft, dass diese noch auf vor dem 1.1.2000 bewirkte gebührenpflichtige Vorgänge anzuwenden sind.

Für den Bürgermeister:
Der Bürgermeister-Stellvertreter:
DDr. Karl Gollegger

Magistrat Salzburg

Zahl: 8/03/65621/99/11

Salzburg, 20. Dezember 1999

Betrifft:

Speiseeisabgabenverordnung

Kundmachung

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Salzburg hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 1999 beschlossen:

I.

Die Speiseeisabgabenverordnung, Gemeinderatsbeschluss vom 17.2.1993 Amtsblatt Nr. 4/1993 zuletzt geändert durch Gemeinderatsbeschluss vom 4.2.1998, Amtsblatt Nr. 3/1998 wird abgeändert wie folgt:

1) § 3 Abs. 1 lautet:

„(1) Die Höhe der Speiseeisabgabe beträgt 10 v.H. des Entgeltes. Das Entgelt ist nach § 4 Abs. 1 und Abs. 2 des

Umsatzsteuergesetzes 1994 zu bemessen. Nicht zum Entgelt gehören die Umsatzsteuer, das tatsächlich bezahlte Bedienungsgeld, soweit es 12 v.H. des speiseeisabgabepflichtigen Restaurationsumsatzes exklusive Umsatzsteuer nicht übersteigt und die Speiseeisabgabe.

Soweit bei Restaurationsumsätzen eine Berücksichtigung von Bedienungsgeld nicht möglich ist, weil die Entlohnung des Personals nicht über ein Bedienungsgeld erfolgt, sind von dieser Bemessungsgrundlage 12 v.H. des speiseeisabgabepflichtigen Restaurationsumsatzes exklusive Umsatzsteuer abzuziehen“.

2) § 3 Abs. 3 lautet:

„(3) Für die Ermittlung der Bemessungsgrundlage bei Bruttopreisen ist das Gesamtentgelt Brutto – (Inklusiv-) Preis mit nachstehenden Schlüsselzahlen zu multiplizieren:

1. Für Restaurationsumsätze mit Bedienungspersonal:

ohne Bedienungsgeld	0,7379
bei 10,5 % Bedienungsgeld	0,7479
ab 12 % Bedienungsgeld	0,7379

2. Für Umsätze die keine Restaurationsumsätze sind, sowie für Restaurationsumsätze ohne Bedienungspersonal: 0,8265

Von der so ermittelten Bemessungsgrundlage (Grundpreis) ist die Speiseeisabgabe zu berechnen.

II.

Dieser Beschluß tritt am 1. Jänner 2000 in Kraft.

Für den Bürgermeister:
Mag. Rader

Öffentliche Ausschreibungen

Keine

Bauansuchen und Bauanzeigen

Vom 1 bis 21. November 1999

Berchtesgadner Str., Gst. 290/12, KG Morzg, Kaheba Karl-Heinz Fürst Immobilien Bauträger GmbH, Imberg-

straße 13, Ausnahme zu 61838/99, PV: (05/00/61842/99).

Berchtesgadner Str., Gst. 290/12, KG Morzg, Kaheba Karl-Heinz Fürst Immobilien Bauträger GmbH, Imbergstraße 13, Ausnahme zu 61844/99, PV: (05/00/61845/99).

Berchtesgadner Str., Gst. 290/12, KG Morzg, Kaheba Karl-Heinz Fürst Immobilien Bauträger GmbH, Imbergstraße 13, Ausnahme zu 61796/99, PV: (05/00/61846/99).

Berchtesgadner Str., Gst. 290/12, KG Morzg, Kaheba Karl-Heinz Fürst Immobilien Bauträger GmbH, Imbergstraße 13, Ausnahme zu 61796/99, PV: (05/00/61847/99).

Adalbert-Stifter-Straße 20, Gst. 1264/40, KG Leopoldskron, Otto und Irmgard Lapuch, Adalbert-Stifter-Straße 20, Carport, PV: Bau GesmbH Strasser, (05/00/62675/99).

Aglassingerstraße 1, Gst. 265/57, KG Gnigl, Ibrahim Uygur Co. & KEG., Aglassingerstraße 1, Umwidmung in Imbiss-Lokal, nachträgliche Baubewilligung, PV: Eigentümer: Elfriede Gatterer, (05/00/62966/99).

Aigner Straße 53, Gst. 629/2, KG Aigen I, BP Austria AG & CO, Schwarzenbergplatz 13, 1041 Wien, Tankstellenabbruch, PV: (05/00/63741/99).

Alois-Stockinger-Straße 5, Gst. 3478/10, KG Salzburg, P & B Projektentwicklungs- und Bauträger GmbH, Siebenstädterstraße 15, Abbruch Hallen, Wohnhaus, PV: Bmst. Anton Rager, (05/00/62856/99).

Alpenstraße 115, Gst. 785/4, KG Morzg, SAP Österreich GmbH, Alpenstraße 121, Umwidmung in Cateringbetrieb, PV: GmbH. Lerchster, (05/00/63301/99).

Alpenstraße 122, Gst. 774/1, KG Morzg, Mobilkom Austria AG, Itzlinger Hauptstraße 39 a, Mobilfunkanlage Um- und Zubau, PV:GmbH Alpine, Bevollmächtigter: Ulrike Kaut, (05/00/60503/99).

Alter Markt 2, Gst. 32, KG Salzburg, Tele Ring Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstättlerlande 29, 1190 Wien, Antennenanlage SASG 078A, PV: GesmbH Creativ, (05/00/63377/99).

Auerspergstraße 25 A, Gst. 1087/30, KG Salzburg, Martin-Hannes Undesser, Dornberggasse 9, Wohnungsumbau 3. OG., PV: Bmst. Franz Haubner, (05/00/62223/99).

Auerspergstraße 42, Gst. 1430/2, KG Salzburg, BETA Vermögensverwaltungsges.m.b.H., Umbau, Generalsanierung, DG Ausbau, PV: Arch. Fritz Lorenz, (05/00/60995/99).

Baumbichlstraße 29, Gst. 563/8, KG Aigen I, Mag. Wolfhart und Mag. Lieselotte Fally, Baumbichlstraße 29, Gartenhütte, PV: Arch. Dipl.-Ing. Erich Ekkart Fally, (05/00/63311/99).

Bayernstraße 34, Gst. 1614, KG Maxglan, Walter und Robert Maxones, Karl-Adrian-Straße 1, Bestandspläne, PV: Arch. Adolf Steindl, (05/00/62446/99).

Berchtesgadner Str., Gst. 290/12, KG Morzg, Kaheba Karl-Heinz Fürst Immobilien Bauträger GmbH, Imbergstraße 13, Eigentumswohnhaus 5 WE, PV: Ges.m.b.H. Consult, (05/00/61796/99).

Berchtesgadner Str. Gst. 290/12, KG Morzg, Kaheba Karl-Heinz Fürst Immobilien Bauträger GmbH, Imbergstraße 13, Mietwohnhaus 4 WE, PV:Ges.m.b.H. Consult,

(05/00/61838/99).

Berchtesgadner Str., Gst. 290/12, KG Morzlg, Kaheba Karl-Heinz Furst Immobilien Bauträger GmbH, Imbergstr. 13, Bürohaus, PV: Ges.m.b.H. Consult, (05/00/61844/99).

Berg-Sam 22, Gst. 2334/1, KG Hallwang II, Tele Ring Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstätterlande 29, 1190 Wien, Mobilfunkmastanlage Nr. SASG 001, PV: Creativ, (05/00/61413/99).

Bessarabierstraße 999, Gst. 2250/105, KG Lieferung II, tele.ring Telekom Service GmbH & Co KG, Mobilfunkmastanlage Nr. SASG 009, PV:Creativ, (05/00/61422/99).

Brachsenweg 4, Gst. 478/10, KG Lieferung II, Michael Lederer, Glangasse 3, 2 Carports, PV: Ing. Christian Teichmann, (05/00/61975/99).

Getreidegasse 5, Gst. 344, KG Salzburg, Max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Funkübertragungsanlage, PV: Kommunikation Abel, (05/00/60536/99).

Bürgerspitalgasse 1, Gst. 368, KG Salzburg, Max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, Funkübertragungsanlage, PV: Kommunikation Abel, (05/00/60540/99).

Carl-Orff-Straße 5, Gst. 138/7112, KG Leopoldskron, Veronika Auinger, Carl-Orff-Straße 5, Wintergartenzubau, PV: Topcom, (05/00/61121/99).

Dreifaltigkeitsgasse 9, Gst. 860/4, KG Salzburg, Mag. Markus Gmachl, Dreifaltigkeitsgasse 9, Umbau, PV: (05/00/63315/99).

Eichstraße, Gst. 562/23, KG Gnigl, Dr. Michael und Margarethe Skopek, Gneiser Straße 40, Wohnhausneubau, Haus A - 4 WE, PV: Arch. Franz Petz, (05/00/60504/99).

Eichstraße, Gst. 562/23, KG Gnigl, Dr. Michael und Margarethe Skopek, Gneiser Straße 40, Wohnhausneubau, Haus B - 4 WE, PV: Arch. Franz Petz, (05/00/60507/99).

Elisabethkai 28, Gst. 998, KG Salzburg, Gustav Schickedanz GmbH & Co KG, Bärenschanzstraße 48, 90429 Nürnberg, Umbau - 1 WE, PV: Arch. Fritz Genböck, (05/00/62275/99).

Erlenstraße 11, Gst. 414/8, KG Morzlg, Heinz Ebner, Erlenstraße 11, Flugdach an zwei Garagen, PV: Franz Messerklinger, (05/00/61940/99).

Erlenstraße 13, Gst. 414/9, KG Morzlg, Dr. Helmut Suida, Erlenstraße 13, Flugdach bei Garage, PV: Franz Messerklinger, (05/00/61964/99).

Eschenbachgasse 3, Gst. 79/7, KG Morzlg, Dr. Ivan Engler, Eschenbachgasse 3, Wintergarten und Terrassenzubau, PV: Wellness, (05/00/60750/99).

Ferdinand-Spannring-Str. 34, Gst. 563/46, KG Gnigl, Claudia Lürzer, Ferdinand-Spannring-Str. 34, Benützung Reserverauchfang, PV: (05/00/62850/99).

Fischhornstraße 27, Gst. 406/13, KG Morzlg, Carl Pfliegler, Fischhornstraße 27, Nebengebäude, nachträgliche Bewilligung, PV:Arch. Resmann & Schindlmeier, (05/00/60350/99).

Franz-Hinterholzer-Kai 2, Gst. 2018/2, KG Salzburg, Max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, Kelsen-

straße 5-7, 1030 Wien, Funkübertragungsanlage, PV: Kommunikation Abel, (05/00/60543/99).

Franz-Martin-Straße 4 A, Gst. 499/21, KG Itzling, Helmut und Christine Maierhofer, Franz-Martin-Straße 4 a, Wintergartenzubau, PV: Josef Egger, (05/00/61124/99).

Fürbergstraße 4, Gst. 246, KG Gnigl, Mobilkom Austria, Mobilfunkstation, PV: GmbH Alpine, (05/00/61727/99).

Fürstenallee 22, Gst. 2381/33, KG Salzburg, Brigitte Vacola, Egger-Lienz-Gasse 15/6, Innenumbau, PV: Ing. Walter Neukamp, (05/00/60738/99).

Gaisbergstraße 11 A, Gst. 1866, KG Salzburg, Billa Aktiengesellschaft, Innenumbau, PV: Dipl.-In Wolfgang Huber, (05/00/61643/99).

Ganshofstraße 5, Gst. 465/8, KG Maxglan, Franz und Gerda Stadler, Gärtnerstraße 26, Personenaufzug, PV: Greisberger & Schatzl, (05/00/63414/99).

Georg-Muffat-Straße 8, Gst. 2409/43, KG Salzburg, Thomas Baumgartner, Georg-Muffat-Straße 4, Pavillon, Gartenmauer, PV: Arch. Jungwirth & Unterberger, (05/00/61646/99).

Georg-N.-v.-Nissen-Str. 51, Gst. 325/80, KG Morzlg, Anton und Elisabeth Giger, Leopoldskroner Allee 7, Umbau des Bestandsobjektes, PV: Ing. Ernst Widmann, (05/00/60894/99).

Geroldgasse 4, Gst. 640/14, KG Aigen I, Telering Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstädterlande 29, 1190 Wien, Funkmastanlage SASG 056, PV: Bau-Management GesmbH Creativ, (05/00/63213/99).

Getreidegasse 8, Gst. 498, KG Salzburg, Mango Handels GmbH, Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien, Lüftung und Kältetechnische Anlage, PV: Bauführer Ges.m.b.H. Ramsmeier, (05/00/60488/99).

Getreidegasse 11, Gst. 347, KG Salzburg, Nordsee Ges.m.b.H., Döblerhofstraße 14, 1110 Wien, Umbau, PV: (05/00/61154/99).

Getreidegasse 30, Gst. 472, KG Salzburg, Vorhangwerkstatt KEG, Renovierung, WC-Einbau, Steckschild, PV: (05/00/62224/99).

Giselakai 19, Gst. 544, KG Salzburg, Connect Austria Gesellschaft für Telekommunikation GmbH, Winetzhammerstraße 6, 4020 Linz, Mobilfunkstation, PV: GmbH Obkircher, (05/00/62729/99).

Goldgasse 11, Gst. 57, KG Salzburg, Max Mobil Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Funkübertragungsanlage, PV: Tele-Plan, (05/00/60582/99).

Gorianstr. 3, Gst. 851/25, KG Maxglan, Daniel Bauchinger - Hausbetreuung, Gorianstr. 3, Carport und Gartenmauererrichtung, EG.- Umbau, PV: GmbH. Ebner, (05/00/62201/99).

Grazer Bundesstraße 46, Gst. 537/5, KG Gnigl, Alois Wörgetter, Grazer Bundesstraße 46, Wohnhausumbau, PV: KG Otto Duswald, (05/00/60521/99).

Grazer Bundesstraße 48, Gst. 537/1, KG Gnigl, Georg Brenner, Grazer Bundesstraße 48, Vorplatzüberdachung, PV: GmbH Huber, (05/00/60470/99).

Griesgasse 2 A, Gst. 436/2, KG Salzburg, Ing. Erich Klein, Griesgasse 2 A, Leucht-Steckschild, PV: (05/00/62641/99).

Griesgasse 25, Gst. 468/2, KG Salzburg, BBAG Österr. Brau- Beteiligungs- AG., Salzachtal Bundesstr.- N. 37, 5400 Hallein, Steckschild, PV: Arch. Erich Wagner, (05/00/62723/99).

Haunspurgstraße 90, Gst. 498/71, KG Itzling, Michael Andreas und Renate Höcketstaller, Haunspurgstraße 90, Balkonerweiterung, PV: Wagner, (05/00/60859/99).

Heinrich-Wallmann-Weg 5, Gst. 300/9, KG Aigen I, Peter Meyer, Heinrich-Wallmann-Weg 5, Carport-Garagendachverlängerung, PV: Bmst. Birgmann, (05/00/60482/99).

Hofstallgasse 2, Gst. 372, KG Salzburg, Max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, Funkübertragungsanlage, PV: Kommunikationstechnik Abel, (05/00/60548/99).

Hugo-v.-Hofmannsthal-Str. 16, Gst.165/52, KG Aigen I, Dr. Michael und Barbara Lederer, Hugo-v.-Hofmannsthal-Str. 16, DG Ausbau, PV: Arch. Erich Six, (05/00/62285/99).

Hugo-v.-Hofmannsthal-Str. 68, Gst. 165/13, KG Aigen I, Dr. Christian und Dr. Gertraud Meusburger, Ledwinkstraße 21, Carport und Gartenhausneubau, PV: GmbH. Wolf, (05/00/63415/99).

Hübnergasse 7, Gst. 3042, KG Salzburg, Herz Jesu Asyl, Hübnergasse 5-7, Energiezentrale und Terrasse Haus 7, PV: Gew.Arch.Bmst.Ing. Josef Klappacher, (05/00/61705/99).

Ignaz-Harrer-Straße 14, Gst. 3378/13, KG Salzburg, Matthias Schmid, Ignaz-Harrer-Straße 14, Umwidmung-Wohnung und Werkstätte, PV: Ing. Michael Plainer, (05/00/61027/99).

Innsbrucker Bundesstraße 27, Gst. 425/1, KG Maxglan, Aloisia Wartlsteiner, Innsbrucker Bundesstraße 28, 4 Garagen, PV:Bmst. Wolfgang Joiser, (05/00/60452/99).

Innsbrucker Bundesstraße 51, Gst. 42, KG Maxglan, Alfred und Rosa Kauba, Innsbrucker Bundesstraße 51, Schwimmbecken auf Stützen, PV: Bmst. Ing. R. Birgmann, (05/00/62103/99).

Josef-v.-Eichendorff-Str. 15, Gst. 363/56, KG Morzg, Wilhelm und Silvia Kaiser, Keltenweg 18, Umbau, PV: Ing. Volkmar Forisch, (05/00/62286/99).

Julius-Raab-Platz 1, Gst. 1381/1, KG Salzburg, Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Umbau, DG Ausbau, Tiefgarageneinbau, PV:Arch. Erich Wagner, (05/00/60690/99).

Julius-Welser-Straße, Gst. 124/7, KG Maxglan, West Consult Bauten- und Beteiligungsverwaltung GmbH., Rainerstraße 21, Bürohausneubau, PV: Arch. Fritz Genböck, (05/00/60341/99).

Jägermüllerstraße 2, Gst. 742/3, KG Maxglan, Andreas und Sabine Fuchs, Alpenstraße 44, Um- und Anbau, PV: Sepp Schorn, (05/00/61274/99).

Körbllleitengasse 12, Gst. 91/2, KG Maxglan, Eco Bau GmbH, Hechtstraße 5, Wohnhausneubau - 3 WE, PV:

(05/00/60486/99).

Körbllleitengasse 12, Gst. 91/2, KG Maxglan, Eco Bau GmbH, Hechtstr. 5, Abbruch Bestand, PV: (05/00/60483/99).

Kapitelgasse 3, Gst. 259, KG Salzburg, Post & Telekom Immobilienges.m.b.H., Huemerstraße 4, 4020 Linz, Umwidmung in Archiv, PV: (05/00/60999/99).

Karl-Wurmb-Straße 17, Gst. 1225/3, KG Salzburg, Bundesland Salzburg, Umbau Bauteil C-EG,5.OG - BH Salzburg-Umgebung, PV: Arch. Mayrhauser & Kollmann, (05/00/60747/99).

Kleingmainer Gasse 5, Gst. 170, KG Morzg, Bauträger Gassner Immobilien Ges.m.b.H., Carport, PV: Dipl.-Ing. Anton Hutterer, (05/00/62232/99).

Kleßheimer Allee 93, Gst. 324/72, KG Siezenheim II, PTA Immobiliengesellschaft, Huemerstraße 4, 4020 Linz, Containeranlage, PV: (05/00/62718/99).

Konstanze-Weber-Gasse 11 A, Gst. 327/130, KG Morzg, Elisabeth Steindl, Hinterwinkl 34, 5061 Salzburg, Wohnhausneubau mit Garage, PV: GmbH Graspointner, (05/00/60897/99).

Kreuzermühlstraße 8, Gst. 139/16, KG Itzling, Martina Breuninger, Roittnerstraße 7, Anbau- div. Umbauarbeiten, PV: Ing. Michael Aminger, (05/00/61210/99).

Laufenstraße 50, Gst.2200/3, KG Liefering II, Stadtgemeinde Salzburg, Umbau VS Lieferung II, PV: (05/00/61155/99).

Lederergasse 6, Gst. 846, KG Salzburg, Christian Zanner, Lederergasse 6, Steckschild, Werbetafeln, PV: (05/00/62255/99).

Linzer Gasse 42, Gst. 755, KG Salzburg, Michael Wratschko, Holzbaurenweg 2, 5101 Bergheim, Klimaanlage, PV: Bauführer:Arch. Thomas Gruber, (05/00/62732/99).

Mönchsberg 34, Gst. 2481, KG Salzburg, Bundesland Salzburg, Reckturn- Dachsanierung, Arbeitshaus 1.OG.- Fenstertausch, PV:-, (05/00/62639/99).

Matzenkopfgasse 37, Gst. 179/15, KG Maxglan, Max und Elfriede Burkhart, Matzenkopfgasse 37, Terrasse mit Unterkellerung, PV: Arch. Volker Leitner, (05/00/61591/99).

Moosstraße 106, Gst. 909/1, KG Leopoldskron, Theodore W. Rowley Ges.m.b.H., 3200 Arunder Bay Road, 21403 Annapolis, MD, DG Ausbau, PV: Arch. Norbert Stangl, (05/00/62388/99).

Moserstraße 23 E, Gst. 231/5, KG Maxglan, Ing. Ferdinand Stadlmayr, Schiffslände 3, 4810 Gmunden, Wintergartenzubau, PV: (05/00/61903/99).

Paris-Lodron-Straße 2, Gst. 878, KG Salzburg, Generali Versicherungs AG, Personenaufzug Nr. 32KF1841, PV: Bauführer:GesmbH Otis, (05/00/60632/99).

Peilsteinerstr. 13, Gst. 2390/24, KG Liefering II, Rudolf und Antonia Pölzgruber, Peilsteinerstraße 13, Vordacherweiterung, PV: Bmst. R. Birgmann, (05/00/60459/99).

Pflegerstraße 29, Gst.246/2, KG Leopoldskron, Alois Spreitz, Pflegerstraße 29, 5082 Grödig, Loggiaverglasung, PV: Wigalux, (05/00/62872/99).

Platzl 5, Gst. 509, KG Salzburg, Michael Endl, Linzer

Gasse 29, Eingangsneugestaltung, Innenumbau, PV: Arch. Dipl.-Ing. Robert Kurzweil, (05/00/61013/99).

Römergasse 33, Gst. 465/18, KG Maxglan, Oskar und Marianne Raspotnig, Gärtnerstraße 34, Sanierung, Zubau 3 WE, PV: GmbH Dolliner, (05/00/62510/99).

Rainerstraße 19, Gst. 1248/5, KG Salzburg, Gestio Lebensmittel AG, IZ NÖ-Süd, Straße 3, 2355 Wr. Neudorf, Innenumbau, PV: Dipl.-In Wolfgang Huber, (05/00/61657/99).

Reinholdgasse 7, Gst. 542/1, KG Aigen I, Herta Reedl, Reinholdgasse 7, Bestandspläne, PV: Ing. Heinrich Haslauer, (05/00/63312/99).

Residenzplatz 9, Gst. 255, KG Salzburg, Salzburger Heimatwerk reg. Gen.m.b.H., Residenzplatz 9, Mobile Verkaufsstände, PV: Arch. Ursula Spannberger, (05/00/60457/99).

Robinigstraße 57, Gst. 83/8, KG Gnigl, Gebrüder Weiss Ges.m.b.H., Bundesstraße 110, 6923 Lauterach, Lagerhallenanbau, PV: Arch. Ressimann, (05/00/61145/99).

Rochusgasse 13, Gst. 745/15, KG Maxglan, Ludwig Pfeffer, Moserstraße 5, Wintergarten, PV: Ing. Günter Rührl, (05/00/63058/99).

Rudolfskai 18, Gst. 80, KG Salzburg, Max Mobil Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Funkübertragungsanlage, PV: Tele-Plan, (05/00/60606/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus A 1, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61822/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus A 2, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61825/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus A 3, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61826/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus A 4, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61827/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus A 5, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61828/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus A 6, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61830/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus B 1, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61831/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus B 2, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61832/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus B 3, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61833/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Doppelparker Garage Neubau für 6 PKW, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/61834/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus D 1, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63347/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus D 2, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63348/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus D 3, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63349/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus D 4, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63350/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus D 5, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63351/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau - Haus D 6, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63352/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Garagenneubau für 4 PKW, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63384/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Wohnhausneubau C3-C6 mit Tiefgarage 4 WE., PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63396/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau C1., PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63401/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhause Neubau C2., PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/63405/99).

Salzachgäßchen 3, Gst. 3234/1, KG Salzburg, Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz v. Paul in Salzburg, Bettenlift, Dachdeckungsrenewerung, PV: Ing. Josef Klappacher, (05/00/61670/99).

Salzachstraße 13, Gst. 674/14, KG Aigen I, Sylvia Maier- Wohlfarth, Salzachstraße 13, Vordach aus Stahl-

Glas, PV: Dipl.-Ing. Martin A. Gachowetz, (05/00/60453/99).

Schiffhofweg 5, GSt. 9/23, KG Leopoldskron, Ing. Theodor Winklhofer Ges.m.b.H. & Co KG, Carport mit Schutzdach, RH 1, PV:Bmst. Ing. Anton Rager, (05/00/61450/99).

Schiffhofweg 9, GSt. 9/33, KG Leopoldskron, Ing. Theodor Winklhofer, Anton Windhager Straße 6, 5201 Seekirchen, Carport, RH 3, PV:Bmst. Ing. Anton Rager, (05/00/61442/99).

Schopperstraße 17, GSt. 252/1, KG Itzling, Stadtgemeinde Salzburg, Umbau Halle/ Demententagesraum, PV: Arch. Ursula Spannberger, (05/00/61137/99).

Schopperstraße 17, GSt. 252/1, KG Itzling, Stadtgemeinde Salzburg, Umbau Haus 1, PV: (05/00/61146/99).

Schwarzenbergpromenade 24 A, GSt. 496/9, KG Aigen I, Dr. Hermann und Dr. Monika Reif, Oliverstraße 17 a, Umbau Wintergarten, PV: Arch. Jungwirth & Unterberger, (05/00/63416/99).

Schwarzstraße 18, GSt. 961/1, KG Salzburg, Max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Funkübertragungsanlage, PV: Kommunikation Abel, (05/00/60578/99).

Sebastian-Stief-Gasse 3, GSt. 152/2, KG Salzburg, Dr. Anne-Marie Patzner, St. Jakob 5, 5412 Puch, Geschäftsaufschrift, Steckschild, Portalanstrich, PV: (05/00/60116/99).

Seilerstraße, GSt. 55/58, KG Bergheim II, Voithofer Josef OEG, Seilerstraße 3, Zubau Lagerhalle, PV:GmbH Alpenbau, (05/00/62854/99).

Sigmund-Haffner-Gasse 11, GSt. 5, KG Salzburg, Max Mobil Telekomunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Antennenanlage, PV: Ing. Dieter Jilg, Bevollmächtigter:Alois Lindner, (05/00/60942/99).

Sinnhubstraße 8, GSt. 2926/1, KG Salzburg, Peter und Veronika Pagitsch, Sinnhubstraße 8, Terrassenverglasung, PV: Marohl Wintergarten, (05/00/61694/99).

Stelzhamerstr. 9 A, GSt. 1392/65, KG Salzburg, Wolfgang Boeddinghaus, Stelzhamerstraße 9 a, Umbau Top 5 DG, PV: Ing. Ferdinand Doll, (05/00/62709/99).

Taxhamgasse 1 B, GSt.1206/2, KG Siezenheim II, Gerhard und Claudia Pöchmüller, Taxhamgasse 1 b, Holzlage, PV: (05/00/62692/99).

Villagasse 1, GSt. 436/17, KG Maxglan, Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul in Salzburg, Villagasse 1, Wohnungssanierung, Sanierung Kindergarten, Dacheindeckungs-, PV:Ing. Josef Klappacher, (05/00/62789/99).

Werkstättenstraße 8, GSt. 290/7, KG Itzling, Dipl.Ing. Karl Geißler, Werkstättenstraße 8, Garage, Fahrradraum, Abstellraum - nachträgliche Bewilligung, PV:Arch. Franz Fonatsch, (05/00/61150/99).

Zillertalstraße 28, GSt. 499/523, KG Itzling, Wolfgang Schock, Zillertalstraße 28, Entfernung einer tragenden Wand Top F5, PV: Dipl.-In Kurt Hargassner, (05/00/60473/99).

Adolf-Bekk-Str. 2, GSt. 3272/17, KG Salzburg, Georg Wimmer, Adolf-Bekk-Straße 2, Ölfeuerung, PV: Bau-

führer:Ges.m.b.H. Schinwald, (05/00/61090/99).

Robinigstraße 57, GSt. 83/11, KG Gnigl, Mannesmann Anlagenbau, Bergerbräuhoferstraße 31, Ölfeuerung, PV: (05/00/62366/99).

Söllheimer Str. 26, GSt. 2713/9, KG Hallwang II, Anna Rauschmeier, Söllheimer Straße 26, Ölkesseltausch, PV: Bauführer:M. Pichler, (05/00/62217/99).

Zeisigstraße 37, GSt. 2249/14, KG Hallwang II, Hilda Hofer, Zeisigstraße 37, Ölkesseltausch, PV: Bauführer: Matthias Pichler, (05/00/60865/99).

Vom 22. November bis 5. Dezember 1999

Ferdinand-Hanusch-Platz 999, GSt. KG Salzburg, Fremdenverkehrsbetriebe, Milleniumsfest "bridges Salzburg 2000", PV:-, (05/00/63579/99).

Adolf-Schemel-Str., GSt. 802/5, KG Morzg, Techno Z-Campus Ges.m.b.H., Faberstr. 18, Büro- und Geschäftshausneubau, PV: Arch. Fritz Genböck, (05/00/63943/99).

Alpenstraße 18, GSt. 9/32, KG Morzg, Richard und Elfriede Hörl, Alpenstraße 18, Autoabstellplatz, PV:-, (05/00/64737/99).

Alpenstraße 61, GSt. 40/5, KG Morzg, Max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Mobilfunkanlage, PV: Kommunikation Abel, (05/00/63800/99).

Alpenstraße 115, GSt. 785/4, KG Morzg, Tele Ring Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstätterlande 29, 1190 Wien, Antennenanlage SASG 034 A, PV: GesmbH Creativ, (05/00/64078/99).

Auerspergstraße 67, GSt. 1574, KG Salzburg, Bundessozialamt Salzburg, Auerspergstraße 67 a, Außenbeschilderung, PV: (05/00/65441/99).

Augustinergasse 4, GSt. 3135, KG Salzburg, Benediktinerstift Michaelbeuern, Michaelbeuern 1, 5152 Michaelbeuern, Umbau, Adaptierung, PV: Ing. Helmut Hopfner, (05/00/65447/99).

Bayernstraße 17 A, GSt. 1600/2, KG Maxglan, Herbert und Gerhild Handlbauer, Schloss Bernau, 4652 Fischham, Wintergartenzubau EG., PV: Arch. Adalbert Rothenthal, (05/00/64337/99).

Bergstraße 1, GSt. 829, KG Salzburg, Teling Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstädterlande 29, 1190 Wien, Funkanlage SASG 067, PV: Bau-Management GesmbH Creativ, (05/00/63736/99).

Birkenstraße, GSt. 224/54, KG Leopoldskron, Domus Bauträger GmbH, Stockerweg 10, Wohnhaus Haus A, PV:Arch. Alexander Schrank, (05/00/65182/99).

Birkenstraße, GSt. 224/54, KG Leopoldskron, Domus Bauträger GmbH, Stockerweg 10, Wohnhaus Haus B, PV: Arch. Alexander Schrank, (05/00/65183/99).

Birkenstraße, GSt. 224/54, KG Leopoldskron, Domus Bauträger GmbH, Stockerweg 10, Wohnhaus Haus C und Garage, PV: Arch. Alexander Schrank, (05/00/65186/99).

Brachsenweg 4, GSt. 478/10, KG Lieferung II, Michael Lederer, Glangasse 3, Motorradgarage, PV:-, (05/00/65031/99).

Brunnhausgasse 29, GSt. 2449/1, KG Salzburg, Ulrike

Heinrich, Brunnhausgasse 29, Versetzen zweier Türen, PV: (05/00/64476/99).

Dornberggasse 5, Gst. 2390/17, KG Lieferung II, Ingrid Bartl, Dornberggasse 5, Dachbodenausbau, Dachgaube, PV: Thomas Niederreiter, (05/00/65314/99).

Etrichstraße 13, Gst. 324/198, KG Siesenheim II, Jobst GmbH. & Co.KG., Bergersteig 35, 5071 Wals, Lagerhüttenneubau, PV: GmbH. Hillebrand, (05/00/65223/99).

Festungsgasse 11, Gst. 270, KG Salzburg, Bernhard Walchhofer, Herrengasse 14, Wohnungsrenovierung, PV: Ingenieurbüro Walchhofer, (05/00/63977/99).

Franz-Josef-Kai 15, Gst. 428, KG Salzburg, Johann Huber, Franz-Josef-Kai 15, Firmmentafel, Vordach, PV: (05/00/64420/99).

Franz-Josef-Str. 17, Gst. 1455/1, KG Salzburg, Pflegestättenverein der Siebenten Tags- (S.T.) Adventisten Alpenvereinigung, Nußdorferstraße 5, 1090 Wien, Innenumbau 2. OG, DG, PV: Bevollmächtigter: Ing. Gerhard Likar, (05/00/64955/99).

Friedensstr. 6, Gst. 15/1, KG Morzger, Ing. Saeid Emambakhsh, Glanfeldstraße 34/3, Umwidmung, Leichtwand-einbau, PV: (05/00/63810/99).

Getreidegasse 11, Gst. 347, KG Salzburg, Nordsee Ges.m.b.H., Döblerhofstraße 14, 1110 Wien, Haustechnik, PV: Bauführer: GmbH Karres, (05/00/64434/99).

Getreidegasse 13, Gst. 349, KG Salzburg, Telering Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstädterlande 29, 1190 Wien, Funkanlage SASG 076, PV: Bau-Management GesmbH Creativ, (05/00/63720/99).

Getreidegasse 17, Gst. 351, KG Salzburg, Theresia Bauchinger, Getreidegasse 17, Geschäftsaufschrift, PV: Licht und Technik, (05/00/64373/99).

Glockengasse 6, Gst. 1556, KG Salzburg, Double In - American Sports Bar & Restaurant, Werbetafeln mit Beleuchtung, PV: GmbH. Wenzl Hartl, (05/00/63935/99).

Gneiser Straße 20, Gst. 507/1, KG Morzger, Fahrradüberdachung, PV: Zauner, (05/00/64282/99).

Griesgasse 19 A, Gst. 476/2, KG Salzburg, Christos-Nikos Sisianidis, Irma-v.-Troll-Straße 25, Firmenschild, PV: KG Ofner, (05/00/64418/99).

Griesgasse 33, Gst. 447, KG Salzburg, August Weissenbäck, Scharitzer Straße 1 a, 4020 Linz, Fenstertausch DG, PV: Bau Hartl, (05/00/64684/99).

Grillparzerstraße 1, Gst. 1703/20, KG Salzburg, Dipl. Ing. Peter Scheck, Otto-Weininger-Gasse 3, 1130 Wien, Balkone Erneuerung, PV: Bmst. Helmuth Sigmund, (05/00/63799/99).

Gärtnerstr. 55, Gst. 465/23, KG Maxglan, Franz Brandauer, Gärtnerstraße 55, An- und Umbau einer Krabbelstube, Malerwerkstatt, PV: Ing. Friedrich Wieder, (05/00/65284/99).

Hammerauer Straße 104, Gst. 1297/39, KG Leopoldskron, Wolfgang und Adele Kellner, Hammerauer Straße 104, Um- und Zubau, PV: Bmst. Hermann Bammer, (05/00/63805/99).

Hans-Seebach-Straße 5, Gst. 295/24, KG Aigen I, Mag.

Heidemarie Andreas-Graf, Hans-Seebach-Str. 6, Garagenneubau, PV:Halle 1, (05/00/64098/99).

Henry-Dunant-Straße 44, Gst. 88/6, KG Morzger, Henry Wallner, Henry-Dunant-Straße 44, Wintergartenzubau, PV: Bau mfGH Wiehag, (05/00/64543/99).

Herbert-von-Karajan-Platz 8, Gst. 188, KG Salzburg, Max Mobil Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Mobilfunkanlage, PV: GmbH Abel, (05/00/65208/99).

Hildmannplatz 4, Gst. 2756, KG Salzburg, Ingo Feichtner, Hildmannplatz 4, Eingangsdachenerneuerung, Fenstertausch, Vollwärmeschutz, PV: (05/00/64099/99).

Kaigasse 34, Gst. 188, KG Salzburg, Max Mobil Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstr. 5-7, 1030 Wien, Mobilfunkanlage, PV:GmbH Abel, (05/00/65199/99).

Karl-Roll-Straße, Gst.832/26, KG Maxglan, Dipl.Ing. Angela Ferstl, Wäschergasse 15, Wohnhausneubau mit Garage, PV:Arch. Friedrich Künstner, (05/00/64741/99).

Linzer Gasse 11, Gst.831, KG Salzburg, Telering Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstädterlande 29, 1190 Wien, Funkanlage SASG 066, PV:Bau-Management GesmbH Creativ, (05/00/63743/99).

Mönchsberg, Gst. 2613/1, KG Salzburg, Tele Ring Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstädterlande 29, 1190 Wien, Antennenanlage SASG 087 (Mönchsberg-Wasserschacht), PV: GesmbH Creativ, (05/00/64086/99).

Makartplatz 8, Gst. 857/1, KG Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Schwarzstraße 26, Lüftungsanlage, PV: Bauführer:GmbH. Riedl, (05/00/63899/99).

Maxglaner Hauptstraße 15, Gst. 1775, KG Maxglan, Wolfgang Drescher, Dir.- Mayr-Straße 42, 5261 Utendorf, Wohnhausumbau, Außentreppenabbruch, PV: GmbH. Hochhäusl, (05/00/64106/99).

Membergerstraße 1 C, Gst. 929/16, KG Morzger, Mag. Erika Wiener, Membergerstraße 1 c, Wintergarten, PV: Arch. Robert Martin, (05/00/64262/99).

Michaelbeuernstr. 8, Gst. 254/1, KG Maxglan, Stadt-gemeinde Salzburg, Behindertenrampe, PV: (05/00/63465/99).

Moosstraße 94, Gst. 845/5, KG Leopoldskron, Johann Mache, Moosstraße 94, DG Ausbau, PV:Bmst. Friedrich Oberascher, (05/00/65006/99).

Morzger Straße 29 B, Gst. 219/2, KG Morzger, Hausverwaltung Peter Marterbauer, Kellertreppenüberdachung, PV: Projektkanzlei Bmst. Schöpp, (05/00/63946/99).

Nonntaler Hauptstraße 58, Gst. 2342, KG Salzburg, G. u. M. Seyffertitz Privatstiftung, Franz-Schalk-Str. 1, Flugdach, PV: Arch. Adalbert Rothenthal, (05/00/64691/99).

Rainerstraße 6, Gst. 1083, KG Salzburg, Max.mobil. Telekommunikation Service GmbH, Mobilfunkanlage, PV: Kommunikation Abel, (05/00/64526/99).

Reichenhaller Straße 23 D, Gst. 3044/5, KG Salzburg, Franz Geigenberger, Bahnhofstraße 27, 4810 Gmunden, Balkonüberdachung verlängern, PV: Josef Wenger, (05/00/65317/99).

Richard-Knoller-Str. Gst. 724/2, KG Maxglan, IMM Immobilien-Management Ges.m.b.H., Rochusgasse 4,

Wohnanlage Neubau (Atriumwohnhof) - 2o WE, PV: Arch. Fritz Matzinger, (05/00/63933/99).

Roseggerstraße 2, Gst. 3352/5, KG Salzburg, Max. mobil. Telekommunikation Service GmbH, Kelsenstraße 5-7, 1030 Wien, Mobilfunkanlage, PV:GmbH. Archadata, (05/00/64477/99).

Rottweg 125, Gst. 144/2, KG Lieferung II, Josef Gastager, Rottweg 125, Garagenneubau, Wohnhaus KG.-Umbau, PV: Bmst. Harald Tureczek, (05/00/65375/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhauseubau - Haus E 1, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/65487/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhauseubau - Haus E 2 - 5, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/65488/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhauseubau - Haus E 6, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/65489/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhauseubau - Haus F 1, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/65490/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhauseubau - Haus F 2, PV:Arch. Norbert Heinrich, (05/00/65492/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Reihenhauseubau - Haus F 3 - 6, PV: Arch. Norbert Heinrich, (05/00/65493/99).

Rupprechterstraße, Gst. 2301/55, KG Hallwang II, Treuhand Bauträger GmbH, Vierthalerstraße 14, Doppelparker - Garage III - IV Neubau, PV:Arch. Norbert Heinrich, (05/00/65494/99).

Saint-Julien-Straße 16, Gst. 1118, KG Salzburg, Neon Art Lichtwerke Ges.m.b.H., Karolingerstraße 19, Leuchtschrift Franz Neumeisterstr., PV: (05/00/64097/99).

Santnergasse 11, Gst. 309/7, KG Morzg, Dr. Alois und Martina Walcher, Santnergasse 11, Garagenneubau, Glasüberdachter Abst.-Platz, PV: Straubinger, (05/00/65327/99).

Schallmooser Hauptstraße 31, Gst.1703/21, KG Salzburg, Dr. Alexander Diemand, Schallmooser Hauptstraße 31, Wohnungsumbauten 3. OG., PV: Arch. Herwig Rossin, (05/00/65518/99).

Schießstattstr. 20, Gst. 3503/10, KG Salzburg, BU-WOG Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m.b.H., Hietzinger Kai 131, 1130 Wien, Ausnahme zu 52188/97, PV: Arch. Gerhard Schweighofer, (05/00/64520/99).

Siegfried-Marcus-Straße 22, Gst. 622/1, KG Maxglan, Mobilkom Austria, Itzlinger Hauptstraße 93 a, Funkanlage, PV: GmbH. Archadata, (05/00/63894/99).

Sigmund-Haffner-Gasse 5, Gst. 14, KG Salzburg,

Ermes Cardinale, Sigmund-Haffner-Gasse 5, Klimaanlage, PV: Bauführer: Ges.m.b.H. Thermosan, (05/00/64384/99).

Sigmund-Haffner-Gasse 10, Gst. 337, KG Salzburg, Tele Ring Telekom Service GmbH & Co KG, Heiligenstätterlande 29, 1190 Wien, Antennenanlage SASG 079, PV:GesmbH Creativ, (05/00/64069/99).

Sigmund-Haffner-Gasse 14, Gst. 335, KG Salzburg, Dkfm. Otto Kasseroller, Sigmund-Haffner-Gasse 14, Adaptierungen, PV: Bmst. Helmuth Sigmund, (05/00/64103/99).

Sterneckstraße 22, Gst. 1671/28, KG Salzburg, Johann Nagy & Söhne, Sterneckstraße 22, Aufstockung, Aufzugseinbau, PV: Gebr. Wagner, (05/00/65037/99).

Uferstraße 21, Gst. 643/27, KG Aigen I, Horst Harant, Uferstraße 21, Wohnhauszubau, PV: (05/00/64999/99).

Ursulinenplatz 8, Gst. 414, KG Salzburg, Sabine Bernhofer, Förderung-RA, PV: (05/00/63589/99).

Villagasse, Gst. 473, KG Maxglan, Leitgöb-Wohnbau Bauträger GmbH, Dorfstraße 30, 5751 Maishofen, Wohnhausneubau, Haus A 1, PV: Arch. Herwig Rossin, (05/00/64273/99).

Villagasse, Gst. 473, KG Maxglan, Leitgöb-Wohnbau Bauträger GmbH, Dorfstraße 30, 5751 Maishofen, Wohnhausneubau, Haus A 2, PV: Arch. Herwig Rossin, (05/00/64276/99).

Villagasse, Gst. 473, KG Maxglan, Leitgöb-Wohnbau Bauträger GmbH, Dorfstraße 30, 5751 Maishofen, Wohnhausneubau, Haus B 1, PV: Arch. Herwig Rossin, (05/00/64277/99).

Villagasse, Gst. 473, KG Maxglan, Leitgöb-Wohnbau Bauträger GmbH, Dorfstraße 30, 5751 Maishofen, Wohnhausneubau, Haus B 2, PV: Arch. Herwig Rossin, (05/00/64279/99).

Villagasse, Gst. 473, KG Maxglan, Leitgöb-Wohnbau Bauträger GmbH, Dorfstraße 30, 5751 Maishofen, Wohnhausneubau, Haus C, PV:Arch. Herwig Rossin, (05/00/64280/99).

Vogelweiderstraße 33, Gst. 1663/30, KG Salzburg, Dr. Lorenz Wedl, Funkestraße 3/27, Geschäftseingangstüreingbau im Lokal 1 und 2, PV: GmbH. Holzer, (05/00/64343/99).

Zwieselweg, Gst. 137/59, KG Leopoldskron, DDr. Nikolaus Dimmel, Liechtensteinstraße 6 A, Einfamilienwohnhaus mit Garage, PV:Arch. Adalbert Rothenthal, (05/00/64554/99).

Hübnergasse 9, Gst. 3042, KG Salzburg, Herz Jesu Asyl, Hübnergasse 5-7, Ölfeuerung, Austausch Lüftungszentrale, PV: Bauführer: Dipl.-Ing Axel Burggraf, (05/00/63701/99).

Kendlerstraße 45 A, Gst. 1018/10, KG Maxglan, Josef Glück, Kendlerstraße 45 a, Ölfeuerung, PV: Bauführer:GmbH Rudolf Zweimüller, (05/00/64645/99).

Konrad-Laib-Straße 7, Gst. 30/51, KG Morzg, Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H., Ölfeuerung, PV: Bauführer:Karl Jäger, (05/00/63791/99).

Landstraße 37, Gst. 74/8, KG Itzling, Dr. Johann

Schernthanner, Landstraße 37, Ölkesseltausch, PV: Bau-
führer: Mathias Pichler, (05/00/64740/99).

Moserstr. 14, Gst. 251/15, KG Maxglan, Mag. Wolf-
gang Hiegelsperger, Moserstraße 14, Verlegung Öltank,
PV: Bauführer: Haustechnik Sary, (05/00/63503/99).

Moserstraße 21 B, Gst. 231/4, KG Maxglan, Bartholo-
mäus Schindlmayer, Moserstraße 21 b, Ölkesseltausch,
PV: Bauführer: Haustechnik Sary, (05/00/63491/99).

Moserstraße 23 B, Gst. 231/8, KG Maxglan, Anton und
Rosina Gmachl, Moserstraße 23 b, Ölkesseltausch, PV:
Bauführer: Haustechnik Sary, (05/00/63486/99).



STADT : SALZBURG **Amtsblatt**

der Landeshauptstadt Salzburg

Jahrgang 50, Folge 24/1999

31. Dezember 1999

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Stadtgemeinde
Salzburg, Informationszentrum. Verantwortliche Re-
dakteurin: Dr. Gaby Strobl-Schilcher. Alle Schloß Mi-
rabell, 5024 Salzburg, Tel. 8072/2741 oder 2255. Für
den Anzeigenteil verantwortlich: Werbebüro Spann-
lang, Bessarabierstraße 33/II/15, Tel. 435209, Fax
420306. Gültiger Anzeigentarif von 19.12.1990. Er-
scheint zweimal im Monat. Bezugspreis: im Abonne-
ment jährlich S 260,-. Postsparkassenkonto 1889.206,
Girokonto 17004 der Salzburger Sparkasse. Druck: Im
Haus. Das Amtsblatt der Stadt Salzburg ist das offizi-
elle Kundmachungsorgan der Stadtverwaltung Salz-
burg.



STADT : SALZBURG Magistrat

Stadtbücherei

Hauptbücherei

Mo, Do, Fr: 10 – 18 Uhr, Di und Mi:

15 - 19 Uhr Tel. 8072-2450

Kinderbücherei

Mo bis Fr: 15 – 18 Uhr, Do: 10 – 12 Uhr

Tel. 8072- 2491

